







AGENDA.

Das ist/

Kirchenordnung/ wie
sich die Pfarrherrn vnd Seelsorger in
iren Ampten vnd diensten halten sollen/
für die Diener der Kirchen in
Hertzog Heinrichen
zu Sachsen V. G. D.
Fürstenthumb
gestel
let.

Zuuffs new gebessert mit erlichen
Collecten der Superintend
denten etc.

Gedruckt zu Leipzig/ durch
Georg Wantzsch?

M. D. LV.

189 392913

207
O allmächtiger gott Gütlicher Vater der du
diesem Jahr über uns und unser
vorfahrer gottseligen und heiligen
seelen befohlen mit der Tauffe und heilig
geist begnadet hast. Wir loben dich und
dankbar dir dankbar und bitten dich
gründlich barmherzigkeit der weisheit dich
vor dir kindlichen erbarmen. Lass uns
gütlich befehlen, sprechen mit deinem
geist, pflegen und warten. Damit es
in unserm gharb beständig dich lobt
und preist mit allen anwesenden
und dich reichlich Amen.

Und die kindlichen der Gode syner
dich weißt alle die wir ergehen
sind in die in reichlich Amen

A. d. Bibliothek
des Thüring.-Sächs.
Geschichtsvereins.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)



Vorrede an die Pfarr- herr vnd Christlichen Leser.

Gnade vnd friede Gottes in
Christo. Dis kurtze büchlin haben wir
aus beuelh der Oberkeit / zu fodderung
der Kirchen sachen / derhalben also ein-
feltig gestellet / damit etliche frome /
Gottfürchtige Pfarrherr / welche itzund an stat
der vngelerten Papisten gesetzt sind / vnd weiter
eingesetzt werde sollen / inn diesem Fürstenthumb
(dan die Lere des Euangelij newlich ist ange-
nommen) ein gleichförmige weise haben möch-
ten / sich mit denen Kirchen zu vergleichen / da
allbereit vor vielen jaren des Papsts misbreuche
abgethan sind.

Vnd die selbigen Gottfürchtigen vnd guten
hertzen / die da recht erkennen / welch ein gros be-
felh / hohe ampt / trefflich / wichtig Titel das ist /
wenn sich einer schreibt / Seelhirt / Pfarrherr /
in der Stad. N. N. in dem Dorff / vnd wie für
einen grossen Herren vnd hohe Maiestet / die je-
nige treten / die / wie Paulus sagt / für Gottes
augen / an Gottes stat predigen / leren / an Got-
tes stat die Heiligen Sacrament reichen / für
A ij dem

Vorrede.

Dem angesicht Christi vnd so vieler Engel / mit
iren Pfarrkindern beten/dancksagen/Psalmsin-
gen etc. Werden vns dancken/das wir inen brü-
derlich mitteilen ein Christliche form/die Papst
grewel vnd Abgötterey/in einen recht Aposto-
lischen/Christlichen Gottesdienst zu verendern/
Vnd werden wissen / das es billich ein gross /
tewr / hertzlich zucht vnd ernst sein sol / das es
auch billich mit aller ehreerbietung / furcht / zit-
tern/sol zugehen (sonderlich da die Christen Ge-
mein in der Kirchen bey einander ist) wenn man
Gott dienen wil.

Denn es ist recht geredt/wie die Collect laus-
tet (so die Papisten oft selbs gebraucht) Deus,
cui seruire regnare est, Denn welcher Pfarrherr
trewlich den namen vnd die Gnade Christi pre-
diget/die Tauff vnd Sacrament in rechtē brauch
reicht/der ist freilich alle stunde ein gewaltiger
Siegman / ein König vnd Herrscher vber die
grosse macht vñ schrecklichs Reich des Satans/
Der thut alle stunde dem Feind schaden/vnd ver-
mehret das Reich Christi/wie auch der acht vnd
sechtzigst Psalm / die Aposteln vnd Pfarrherr/
Könige der Heerscharen nennet.

Es ligt ein trewer Seelsorger alle stunde zu
felde/in heer des Herrn Zebaoth/bewacht/er-
rettet/vnd schützet seine Pfarrkinder/wider al-
lerley

Vorrede.

allerley list/verreterey/wider so starcken streit vnd sturm des Teufels/Vnd ist ein Pfarrherr oder Prediger ampt/nicht ein müßiggang oder schertz wesen/Wie denn Paulus Timotheum ein streiter vnd Kriegsmann Christi nennet/Aber dauon wissen die Papisten eben so viel/als ein Kind.

Denn ein rechter Papist ist nichts anders/denn ein Bauchdiener / der gar nichts darnach fraget/ob er zehen oder zwentzig jar in einer ganzen Stad/drey / vier tausent Seele verseumet/ Ja ob er in Stedten/Dörffern drey/vier Pfarren auff ein mal habe / vnd vnzelich viel arme Seelen vnd Gewissen jemerlich / trostlos lasse/welche er weder leren/trösten noch vnterrichten kan/sein sorge ist nicht Seelsorge/sondern Korn vnd Meelsorge / Sein beste kunst ist/das er sein Zinsregister lese/vnd macht wol das gantz jar kein Feder nass/denn wenn er auff Michaelis vñ Martini/in das Register (dedit) schreibt.

Ein recht natürlich Papist/ist ein solch lesterlich Vnmensch/das er beides verlachtet/spottet vnd veracht/es sey rechte Religion/oder jr eigen erfunden schein / allerley satzung / es sey Bapst oder Euangelium / Denn man weis noch wol/wie die Papisten jr eigen Winckel vnd Papisten Messe spotteten / Ist gelt vnd Presentz vorhanden (sprachen sie) so wachsen vns die Messe im
A iij leib/

Vorrede.

leib/wie den Nünern die Eyer. Item/wie sie jr
eigen Doras canonicas verlachten/Nicht viel
Gelt oder Korn habe ich (sprach einer zum an-
dern) aber gewis Ketardat/vnd yngebete Vesp-
per vnd Metten habe ich etlich boden vol.

Welche nu solche rohe böse leut sind/das sie
die Religion verachten / schmehen / vnd spotten
dürffen/die sind auch gewislich aller ander böser
lesterlicher vntugent / aller Sünde vnd schande
vol/vnd da ist gewislich nichts guts/sondern ei-
tel Satanisch gedanken vnd werck. Vnd sonder-
lich von Gottes warheit / von dem Euangelio/
spötlich reden / ist zwar ein soleh löbliche kunst/
da der Teufel oberster Meister ist / welches die
jenigen / so an Gott verzagen / vnd dem Satan
sich gantz ergeben haben / am besten können.

Was Gott der Herr für Göttlich starck
werck bey dem Euangelio / auch zu vnser zeit thut
vnd gethan hat (welches sie erst seer erschreckt
hat) das sehen die selbigen verherten Papisten/
vnd mögen es mit henden greiffen vnd tasten/
Wöllen sie aber nicht deste weniger arme strohel-
mer mit brennendem feur schertzen / so wird sie
Gott auch wol finden / vnd der Herr Christus/
welcher gewis in den Pfarren / da das Euange-
lium vnd die Sacrament rein gehen / oberster
Seelhirt / Pfarrherr / Bischoff / Tauffer vnd
Sacrament

Vorrede.

Sacramentreicher ist/sie auch zum Fuschemel
seiner Füß zulegen wissen.

Paulus der Apostel warnet mit grossem
ernst/wol höher vnd grösser leut/denn die Papi/
stischen Dorffpfarrherr sein/sich fürzusehē/das
sie sich nicht an Gott verbrennen/ij. Corinth. xiiij.
Suchet jr denn (sagt er) das jr ein mal gewar wer
det/des der inn mir redet/nemlich/Christi: Als
solt er sagen / Wagens nicht zu hoch / Gott ist
euch zu starck / jr seid menschen / er ist Gott / Lasset
sie hin lachen vnd spotten / Es ist einer (sagt der
D. L. X. / Johannis am achtē Capitel) der Chri/
stum vnd das Euangelium wil geehret haben/
vnd wirds richten.

Wir aber / vnd alle Gottfürchtigen / sollen
nicht so klein achten das Predigamt etc. son/
dern sollen wissen / das ein iglich recht bestalt
Pfarre (wenn es auch das geringst Dörfflin
were) des lebendigen waren Gottes Hauss
vnd Saal ist / da Gott vnd viel tausent Engel
(welche auch Dorffpfarrher / vnd der gering/
sten Christen hüten / Pfarrher mit sein) wan/
deln vnd wonen / Wie die Epistel zu den De/
breern am zwölfften Capitel sagt / Ihr / die jr
das Euangelion höret / seid kommen zu der
wohnung des lebendigen Gottes / zu dem wa/
ren Hierusalem / vnd zur menige vierler tausent
Engel /

Vorrede.

Engel/ Vnd wo das heilige Euangelion in ein
Stad oder Dorff kompt / vnd den Satan vnd
Bapst austreibt / sollen wir vns von hertzen fre-
wen / das wir diese stücke wider rein haben / Euan-
gelium / Tauff / Sacrament / Absolution etc.

Denn wo diese stücke sind / da ist widerumb
das Paradis angefangē / da ist das Himelreich /
wie Christus selbs sagt. Wie herrlich preiset
David Gottes haus / wo Gott warhafftig ein
Pfarr anricht / vnd da er durch sein wort wonet
Der lxxxiij. Psalm sagt / Wie lieblich sind deine
wonunge **DEUS** Zebaoth / mein leib vnd Seele
frewen sich / das ich mag predigt hören etc.

Man sehe / wie herrliche wercke Gott der
DEUS wircket (als in Geschichten der Aposteln
beschrieben) wo ein Pfarr oder Kirche angehet /
wo das wort des Herren Ihesu / wo die Tauff
ist / da gibt er bald den heiligen Geist / da thut er
bald den gantzē Himel auff / thut wunderwerck /
gibt weisheit / Geist / Zungen vnd Sprache / freis-
digkeit zu predigen / macht das Euangelium end-
lich zu ehren / den Satan zu schanden / fasset die
Pfarren / Predigstul vnd das Himelreich in eine
Haushaltung / in eine *Deconomia* / Wie denn die
Schrift auch die Pfarrherr *Deconomos* nen-
net / das ist / Haushalter vber die Geistlichen vnd
Himlichen Schetze.

Vnd

Vorrede.

Vnd warlich / Adel / Ritterschafft / Stedte /
Dörffer / die Christen sein wollen / solten wissen /
vnd recht erkennen / das Pfarrhen vnd Christ-
liche Predigstul gros zu achten / vnd zu ehren
sind / Denn im gantzen Buch der Aposteln ge-
schicht / ist das der Aposteln fürhaben / das sie in
Landen / Stedten / Dörffern / Weusern / Pfarre
anrichten / Vnd ist kein blat im selbigen Buch / es
wird die Lere vom Glauben an Ihesum Chris-
tum angezogen / heucheley der Pharisaischen
vnd falschen heiligkeit verworffen. Es hat allein
der Apostel Paulus sechs vnd dreissig oder acht
vnd dreissig jar an einander / von Tiberio an (vn-
ter welchem er bekert ist) bis auff den Keiser Nes-
ro / diese Lere vnd Gottes dienst hin vnd wider
geplantz vnd geleret. Johannes der Apostel
hat sechtzig jar lang dis Euangelium gepredigt /
vnd ist doch ja nicht new. Alle andere Aposteln in
iren Episteln stimmen mit inen / vnd warnen trew-
lich für newen Leren / vñ newen falschen Gottes
diensten (wie denn das gantz Papstumb ist.)

Diese vnd kein andere Lere / diesen vnd kein
andern Gottes dienst haben sie auff die Christen-
heit geerbt / wie sie denn auch kein vnordnung in
den Kirchen gelitten haben / Wie Paulus .j. Co-
rinth. xiiii. deutlich sagt / **SEHE** das alles
züchtiglich vnd ordentlich zugehe. Darumb der
B Satan

Vorrede.

Satan sampt seinen vngelerten/bittern/boshafftigen Papisten/wüte/zörne vnd spotte gleich was er wolle/vnd nenne diese Lere vnd Gottesdienst/Ketzerey/in ewigkeit etc. So wissen wir/das es die elteste rechte Apostolische ordnung ist/vnd schein vns (wie Paulus zu den Römern sagt) des Euangelij von Christo nicht/wie verechlich es bey den Gottlosen Papisten/Neuchlern(welche Christus der Herr Ottern vnd Schlangen nennet) gehalten ist. Sinds gewis/vnd wissen fürwar/Gott wird sein angefangen Werck fortführen/solch recht bestalte Pfarrhen/als heilige Wohnung vnd Heuser Gottes erhalten / vnd anstat Bennonis/vnd dergleichen Götzen vnd Abgötterey/Christum vnd das Euangelium pflanzen/Denn es stehet ir vrteil schon geschrieben im drey vnd achtzigsten Psalm/Schein müssen sie sich/vnd erschrecken jmer mehr vnd mehr/vnd zu schanden werden vnd vmbkommen/so werden sie erkennen / das du es bist/vnd dein Name sey **YHWA** / das du seiest der aller höchsten in allen Landen.

Wöllet euch derhalben/lieben Herren vnd Brüder in Christo / zu einem anfang/bis Gott weiter Gnad verleihet/inn ewre Pfarrhen/Ampfen vnd diensten/dieser einfeltigen / vnd doch in Göttlicher schrift wolgegründten Ordnung vnd
Form/

Vorrede.

Form/an stat der Papistischen Agenda eintrech-
tiglich gebrauchen. Gott aber wölle/wie er an-
gefangen hat/seinen lieben Son Ihesum Chri-
stum/für aller welt erklaren vnd Herrlich ma-
chen/dem sey lob vnd ehr alle zeit/Amen.

Datum. 19. Septembris.

Anno Domini

1536.

Justus Jonas D.

Georgius Spalatinus.

Caspar Creutziger.

Fridericus Myconius.

Justus Menius.

Johannes Weber.

B ij Von



Sonder Lauffe 1.

Auff nachfolgende weise sol der Tauf-
fer die Leute / so Kinder zur Tauff tragen /
anreden vnd vermanen.

Lieben Freunde in Christo / Wir
hören alle tage aus Gottes wort / erfa-
rens auch / beide an vnserm leben vnd
sterben / das wir von Adam her / alle
sampt in sünden empfangen vnd geboren werden /
darinnen wir denn vnter Gottes zorn in ewigkeit
verdampft vnd verlorn sein müsten / wo vns nicht
durch den eingebornen Gottes Son / vnsern lie-
ben **DEIN** Ihesum Christum daraus ge-
holffen were.

Weil denn dieses gegenwertige Kindlin / in
seiner natur mit gleicher sünden / in massen wie
wir / auch vergiftet / vnd verunreiniget ist / der
wegen es auch des ewigen tods vnd verdammis
sein vnd bleiben müste / Vnd aber Gott der Vater
aller Gnade vnd barmhertzigkeit / seinen Son
Christum / der gantzen Welt / vnd also dem nach /
auch den Kindlin nichts weniger / denn den
Alten / verheissen vnd gesand hat.

Welcher auch der gantzen Welt Sünde ge-
tragen / vnd die armen Kindlin nichts weniger /
sondern

Von der Tauffe.

II.

sondern gleich so wol / als die alten / von Sün-
den / Tod / vnd Verdammis / erlöset vnd selig ge-
macht hat / Vnd befolhen / man solt sie zu im brin-
gen / das sie gesegnet werden / die er auch auff
aller gnediglichst annimpt / vnd inen das Himel-
reich verheisset.

Derhalben / so wöllet aus Christlicher liebe
dieses gegenwertigen armen Kindlin / gegen
Gott dem VATER / euch mit ernst auch an-
nehmen / dasselbige dem VATER Christo für-
tragen / vmb vergebung der Sünden / vnd das es
ins Reich der Gnaden vnd Seligkeit auch auff-
genommen werden möge / vorbitten helfen.

Ungezweiffelter zuuersicht / vnser lieber Herr
Ihesus Christus / werde solchs ewer Werck der
Liebe gegen dem armen Kindlin erzeiget / in allen
Gnaden von euch annemen / vnd ewer gebet auch
gewislich erhörn / Sintemal er die Kindlin / zu
im zu bringen selbst befohlen / vnd sie in sein Reich
auffzunemen verheissen hat.

Hie sol der Priester fragen.

Wie sol das Kind heissen?

Antworten die Paten / N. oder N.

Darnach spreche er.

B iij

Far

Von der Tauffe.

Ar aus / du unreiner Geist / vnd
gib raum dem Heiligen Geist.

Darnach mache er im ein Creutz an die stirn
vnd brust / vnd spreche.

Nim das zeichen des heiligen Creutz
bes / beide an der stirn vnd an der brust.

Laß vns beten.

Allmechtiger ewiger Gott / Vater
vnsers HERRN Ihesu Christi / Ich
russe dich an vber diesen **x** N. deine Die-
ner / der deiner Tauffe gabe bittet / vnd
deine ewige Gnade durch die Geistliche
widergeburt begeret / Nim ihn **x** auff
HERR / vnd wie du gesagt hast / Sit-
tet / so werdet jr nemen / Suchet / so wer-
det jr finden / Klopffet an / so wird euch
auffgethã. So reiche nu das gut / **x** dem
der

x (oder/
diese N. dein
ne Dienerin/
die)

x (oder sie.)

x (oder der
die.)

Von der Tauffe.

III.

Der da bittet / vnd öffne die Thür / dem
 der da anklopffet / das er ² den ewigen ² (oder sic.)
 seggen dieses Himlischen bades erlange /
 vnd das verheissen Reich deiner Gabe
 entsahe / Durch Christum vnsern Her-
 ren / AMEN.

Laßt vns beten.

Du Schmechtiger ewiger Gott / der du
 hast durch die Sündflut / nach der
 nem gestrengen Gericht / die vngleubi-
 ge welt verdampft / vnd den gleubigen
 Noe selb acht / nach deiner grossen barm-
 herzigkeit erhalten / vnd den verstock-
 ten Pharao mit allen seinen im roten
 meer erseufft / vnd dein volck Israel tro-
 cken durch hin gefürt / Damit dis Bad
 deiner heiligen Tauffe zukünfftig be-
 zeichnet /

III Von der Tauffe.

zeichnet / vnd durch die Tauffe deines
lieben Kindes vnser Herr Ihesu
Christi / den Jordan vnd alle wasser
zur seligen Sündflut / vnd reichlich er
abwaschung der Sündē geheiligt vnd
eingesetzt / Wir bitten durch die selbe dei-
ne grundlose barmherzigkeit / du wol-
test diesen ꝛ. N. gnediglich ansehen / vnd
mit rechtem glauben im Geist beseligē /
das durch diese heilsame Sündflut / an
im ꝛ. ersauffe vnd vntergehe alles was
im ꝛ. von Adam angeborn ist / vnd er ꝛ.
selb dazu gethan hat / Vnd er ꝛ. aus der
vngleubigen zal gesündert / in der heiligi-
gen Arca der Christenheit trocken vnd
sicher behaltē / alzeit brünstig im Geist /
frölich in Hoffnung / deinem Namen
diene / auff das er ꝛ. mit allen gleubigen
deiner

ꝛ. (oder
diese 77.)

ꝛ. (oder jr.)

ꝛ. (oder sie.)

ꝛ. (oder sie.)

deiner Verheiffung ewiges leben zu erlangen wirdig werde / durch Ihesum Christum vnsern HERRN / Amen.

Ich beschwere dich du vnreiner geist / bey dem Namen des Vaters **+** vnd des Sons **+** vnd des Heiligen Geistes **+** das du ausfarest / vnd weich est von diesem **x** Diener Ihesu Christi. **N.** Amen.

x (oder dieser Dienter.)

Lest vns hören das Heilige Euangelium Sancti Marcus.

Snd sie brachten Kindlin zu Ihesu / das er sie anrühete. Die Jünger aber furen die an / die sie rrugen. Da es aber Ihesus sahe / ward er vnwillig / vnd sprach zu inen / Lasset die Kindlin zu mir komen / vnd wehret inen nicht / denn

E denn

Denn solcher ist das Reich Gottes. Warlich / ich sage euch / wer das Reich Gottes nicht entpfehet als ein Kindelin / der wird nicht hinein komen. Vnd herbet sie / vnd leget die Hende auff sie / vnd segenet sie.

Auff das Euangelion / so es die zeit hat / vnd das Kindlein nicht schwach ist / soll er diese kurtze vnterricht / vnd vermannung aus dem Euangelio thun.

In diesem kurtzen Euangelio / beide vnser vnd dieses Kindes höchsten jamer vñ not / vnd widerumb höchsten Trost. Denn erstlich sind wir alle / durch den fall Adam also verderbet / das wir in sünden empfangen vnd geboren sind. Vnd seind also Kinder des Zorns geboren / vmb der sünde willen ins Teuffels Reich / in Tod / Hell vnd Verdammnis. Denn alles was aus fleisch geboren ist / das ist fleisch / vnd wird das Himels reich nicht besitzē / es werde den new geboren / vnd
 Come

K
O
E
N

K

v
n
d

Von der Tauffe.

V.

Kome in das gnedige reich Christi vnfers Herren. Solches haben zu seiner zeit/diese leutlin erkennet/derhalben fur ire Kindlein bey jm das Himelreich/ewigen segen vnd Gnade/gesucht vnd gebeten.

Zum andern/hören wir der Kinder/vnd vnsern höchsten Trost/das Christus Gottes Son/vnser Herr/so gantz bereit vnd willig ist/den Kindern so jm zugetragen werden/vnd vns allen so zu jm komen/gnediglich zu helffen/Also das er auch drüber vnwillig wird/das man sie hindert/vnd nicht trewlich zu jm foddert.

Zum dritten versorget er sie nu auff's allergnedigst/vnd nimpt sich ir auff's freundlichst an/als were er/wie er denn ist/ir rechter natürlicher Vater / Nimpt sie an arm/vnd hertzet sie / Errett vnd erlöset sie aus der Sünden / Teufels / Todes vnd der Hellen Reich / Vnd leget seine Allmechtige / Göttliche / gnedige hand auff sie/nimpt sie in schutz/schirm vnd vertedigung/wider alle vnglück / Vnd segenet sie / das sie nu mit jm / seines Himlischen Vaters Kinder / Erben vnd seine Miterben sein sollen / der Seligkeit vnd des ewigen Lebens. Vnd drawet vns alten/das wir ja zu sehen/das wir auch in einfeltigem Glauben bleiben/Vnd/als die Kindlin/im Himelreich/das ist/im Reich der Gnaden vnd des Lebens/

C ij

Lebens/

V Vonder Tauffe.

Lebens/für im wandeln / vnd in Vnschuld vnd
Reinigkeit anfahren / vnd fort faren ewig zu lebē /
damit wir nicht ewig verstoffen werden.

Weil aber nu solchs alles / als errettung von
der Sünden / vnd Teufels reich / von Christo /
durch sein hend aufflegen / hertzen / segenen / vnd
versicherung des Himelreichs / vber diese seine
wort / diesem Kind / wie vns allen / auch in einem
eufferlichen zeichen / nemlich der Tauff / vnd wort
Gottes / im namen des Vaters / vnd des Sons /
vnd des Heiligen Geistes / vberantwort / zuge-
teilt / vnd es dardurch versichert wird / So wöl-
len wir nu dasselbige auch ins **DEUM** namen
Teuffen / vnd zuuor vber die gesprochene Gebet
auch das Vater vnser beten.

Die lege der Priester seine hende auff des
Kindes heupt / vnd bete das Vater
vnser / sampt den Paten kniend.

G Ater vnser der du bist im Himel.
Beheiliget werde dein name. Zu
kome vns dein Reich. Dein Wille ge-
schehe / wie im Himel / also auch auff er-
den. Vnser teglich brot gib vns heute.
Vnd

Von der Tauffe. VI.

Vnd verlasse vns vnser schulde / als
wir verlassen vnsern schuldigern. Vnd
füre vns nicht in versuchung / Son-
dern erlöse vns von dem vbel / Amen.

Darnach leite man das Kindelin zu der
Tauffe / vnd der Priester spreche.

Der HERR behüte deine eingang
vnd ausgang / von nu an bis zu ewi-
gen zeiten.

Die Geuattern mag man also anreden /
so es die zeit hat.

Lieben freund (oder freundin) ir
habt dieses Kindelin dem HERRN Christo
zugetragen / gebeten / das ers annemen wolt / sein
hand aufflegen / segnen / vnd im auch das Himel-
reich vnd ewigs leben geben. So habt ir auch ge-
hört / das vnser HERR Christus so hertzlich wil-
lig darzu ist / vnd im solches alles im Euangelio
zugesagt hat / welches er auff seiner seiten alles
C iij also

IV Von der Tauffe.

also wil halten / Ob es wol durch menschen stim /
vnd mittel person zugesagt / vnd versprochen
worden. So solnu das Kind auff solche zusag
durch euch als seine Paten vnd mittelperson /
durch die es zu Christo getragen / auch ein festen
Glauben zusagen / das es Gott die ehre thun / vnd
solcher zusagung die im im Euangelio / vnd der
Tauf geschicht / Glauben wolle / vnd dem Teufel
/ auch allen seinen Lügen / Gespenst / vnd Wer
cken absagen / das es dem selben vnd seinen fals
schen lügen vn schendlichen wercken / nicht nach
folgen wolle / Sonder wolle seinen Glauben se
tzen / auff Gott als seinen lieben Vater / des Er
be es sein wil / Auff Ihesum Christum seinen
Son / vnsern **WELCHEN** / das der selbige es mit
seinem Blut / Leiden vnd sterben erlöset / den Va
ter versümet vnd zum ewigen leben gebracht hab /
Auff Gott den heiligen Geist / das der selbig als
lein sein rechter Meister / Lerer / Leiter / Tröster /
vnd das Pfand der seligkeit sey / der vns füret vnd
leiter durch Christum zum Vater / bis wir komen
zur volkomen erlösung von Sünden / Auferstes
hung des fleisches / vnd ins ewige leben. Solches
wolt es vnterrichten / oder das es vnterricht wer
de / zur Kirchen halten / auch dran sein / das es
gelert werde / die Zehen gebot Gottes / den Chris
ten Glauben / Vater vnser / vnd was zur Selig
keit zu

Von der Tauffe. VII.

keit zu wissen/vnd zu glauben von nöten. Woltet
es auch zu einem Erbaren Christlichen leben/
vnd wandel vermanen/vnd anhalten. Das wolt
ir doch/so viel euch Gott Gnad verleihet / gern
thun?

Da antworten die Genattern/ Ja.

Der Tauffer.

Das verleihe vns vnser lieber Herr Gott/
vnd erfülle mit seinen Gnaden/das wir nicht ver-
mögen.

Aber solches alles/mag man/wo es zulang
weren wil/oder das Kindlein schwach ist/nach-
lassen/vnd es bleiben lassen bey der kurtzen Form
im Catechismo / wie droben / vnd hernach folgt
get.

Darnach las der Priester das Kind/durch
seine Paten/dem Teufel absagen/
vnd spreche.

N. Entsagstu dem Teufel?

Antwort Ja.

Vnd allen seinen Wercken?

Antwort Ja.

Von der Tauffe.

Vnd alle seinem wesen?

Antwort

Ja.

Darnach frage er.

Gleubestu an Gott den Allmechtigen Vater / Schöpffer Himmels vnd der Erden?

Antwort

Ja.

**Gleubestu an Ihesum Christ seinen
einigen Son vnsern Herrn / geboren
von Maria der Jungfrauen / Gekreuziget / Gestorben vud begraben / Auferstanden von den Todten / Sitzend zur rechten Gottes / zukünfftig zu richten die lebendigen vnd die todten?**

Antwort

Ja.

**Gleubstu an den Heilige Geist / eine
Heilige**

Von der Tauffe. VIII.

Heilige Christliche Kirche / gemeine der
Heiligen / vergebung der Sünde / Auff-
erstehung des Fleisches / vnd nach dem
tode ein ewiges leben?

Antwort Ja.

*Infirmi
nati*

Wiltu Getaufft sein?

Antwort Ja.

Da neme er das Kind / vnd tauche es in
die Tauffe / vnd spreche.

Vnd ich Teuffe dich im Namen des
Vaters / vnd des Sons / vnd des Hei-
ligen Geistes.

Denn sollen die Paten das Kindlein halten
in der Tauffe / vnd der Priester spreche /
weil er das Westerbembd an-
zeucht.

Der Allmechtige Gott vnd Vater
vnsers HERRN Ihesu Christi / der

*dies andrew mit geboren hat durch Dreyer Dich
vnd den g. g. vnd hat die alle seine sünden
von dir mit / vnd hat die alle seine sünden
von dir mit / vnd hat die alle seine sünden
von dir mit. A.*

Sich in die. A.



Von der Tauffe.

dich anderweit geborn hat / durchs was
 ser vnd den heiligen Geist / vnd hat dir
 alle dein Sünde vergeben / der stercke
 dich mit seiner Gnade zum ewigen le-
 ben / Amen.

Friede mit dir.

Antwort

Amen.

*Concludit ad unum Benedi-
 ctioe ecclesie: I. H. segue
 die*

Von der Not-
 tauffe.

In Ze Pfarherr sollen das volck
 in den Predigten vnterrichten / das sie
 nicht leichtlich zu der Nottauff eilen
 sollen / Wenn es aber die hohe notturfft
 erfodert / das man Teuffen sol vn̄ mus /
 das die / so darbey seind / vnsern Herrn Gott zu-
 vor anruffen / vnd ein Vater vnser beten / Wenn
 solchs geschehen / als denn darauff Teuffen / im
 Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiz-
 ligen Geists. Vnd das man dem nicht zweiwel-
 das

Von der Nottauffe. IX.

Das Kind sey recht vnd gnugsam Getaufft/vnd nicht sol anderweit in der Kirchen oder sonst Getaufft werden.

Doch ob man wil/so mag man solch Kind/wenn es am leben bleibt/in die Kirchen tragen/das der Pfarrher die Leute frage/ob sie auch gewis seien/das das Kind recht getaufft sey/Vnd mit was weise vnd Worten sie es getaufft haben. Vnd wo sie denn sagen werden/das sie Gott vber dem Kinde in der not angeruffen/vnd nach beschehenem Gebet/im Namen des Vaters/vnd des Sons/vnd des heiligen Geistes getaufft haben/vnd das sie nicht zweifeln/sondern des auffsgewissest sein/wenn das Kindlin gleich so bald gestorben/das es dennoch rechtschaffen getaufft were/So sol es der Pfarrher nicht wider Teuffen/sondern es bey solcher Tauffe bleiben lassen/vnd es alda in die Gemeine vnd zal der rechtschafften Christen annemen/das Euangelion Marc.x. so man bey der Tauffe zu lesen pfieget/vber das Kind lesen/vnd es durch das Gebet/Gott dem Allmechtigen befelhen/vnd im Namen des Herren gehen lassen/Wie folget.

Der Pfarrher frage also.

Lieben Freunde Christi/weil wir
allesamt in Sünden vnter Gottes zorn/zum
D i ewigen

Von der Tottauffe.

ewigen Tod vnd Verdammnis geboren werden/
vnd kein ander mittel haben/dardurch wir der
sünden los / fur Gott gerecht vnd selig werden
mögen / denn durch vnsern einigen Mitler vnd
Heiland Ihesum Christum / vnd dieses gegen/
wertige Kindlin / in solchen nöten auch stickt / So
frage ich euch / ob es dem DERN Christo zuge/
tragen / vnd durch die Tauff auch eingeleibt sey
oder nicht ?

Wird nu geantwortet.

Ja.

So frage der Pfarrher ferner.

Durch wen ist solchs geschehen / vnd wer
ist dabey gewesen ?

Spricht denn jemand.

Die vnd die Person N. vnd N. sind dabey
gewesen / vnd die Person hat dem Kind die Tauff
gegeben.

Darauff frage der Pfarrher weiter.

Habt jr auch den Namen des DERN
angeruffen vnd gebetet ?

Vnd

Bonder Tottauffe.

X.

Vnd wird geantwortet.

Ja wir haben Gott angeruffen / vnd das
Heilige Vater vnser gebetet.

So frage er weiter.

Wo mit habt jr getaufft ?

Antwort man denn.

Mit wasser.

So frage er.

Mit was worten habt jr getaufft ?

So man denn sagt.

Ich Teuffe dich im Namen des Vaters / vñ
des Sons / vnd des heiligen Geistes.

So frage er endlich.

Wisset jr / das jr der Wort / nach dem befelch
Christi gebraucht habt ?

Vnd wo sie darauff antworten.

Ja / wir wissens.

So sagt er.

D iij

Nu

Von der Nottauffe.

Nu meine lieben Freund / weil jr denn
im Namen / vnd auff den befelch vnsers liben herr
Gotts / solchs alles gethan / so sage ich / das jr
recht vnd wol gethan habt / sintemal die armen
Kindlin der Gnaden bedürffen / vnd vnser Herr
Ihesus Christus inen die selbigen nicht absagt /
sondern sie auff's aller freundlichst dazu fodert /
Wie solchs der nachfolgende Text des heiligen
Euangelij tröstlich zeuget / welchen der Euange-
list also beschrieben hat.

Marci x. Cap.

Und sie brachten Kindlin zu Ihesu /
das er sie anrühete / Die Jünger aber furen
die an / die sie trugen. Da es aber Ihesus sahe /
ward er vnwillig / vnd sprach zu inen / Lasset die
Kindlin zu mir komen / vnd wehret inen nicht /
denn solcher ist das Reich Gottes. Warlich / ich
sage euch / wer das Reich Gottes nicht entpfehet
als ein Kindelin / der wird nicht hinein komē. Vñ
hertzet sie / vñ leget die hende auff sie / vñ segnet sie.

Vnd weil wir aus jzt gehörten wor-
ten vnsers Herrn Christi des gewis vnd sicher
sein / das dis Kindlin zum Reich der Gnade auch
angenomen / wollen wir bitten / das es darinnen
möge zur ewigen Seligkeit bestendig erhalten
werden.

Kast

Von der Nottauffe. XI.

Last vns beten.

Der Allmechtige Gott vnd Vater
vnsers Herrn Ihesu Christi / der dich durhs
Wasser vnd heiligen Geist anderweit geborn / vñ
dir alle deine Sünde vergebē hat / der stercke dich
mit seiner Gnade zum ewigen leben / Amen.

Friede sey mit dir.

Wirdē aber die Leute / so das Kind
lin zu der Tauff bringen / auff des Pfarr-
hers frage vngewis antwort geben / vnd sagen /
Sie wüsten nicht / was sie gedacht / viel weniger
was sie geredt oder gethan inn solcher grosser
not (als denn zuzeiten zu geschehen pflegt) so
mach man nicht viel disputirens / sondern neme
das Kind / als vngetaufft / vnd forder es zur
Tauff / Also / wie man alle vngetauffte zur Tauff
zu fodern / vnd zu Teuffen pflegt.

Vnd wenn man die Gebete / sampt den Ex-
orcismus gesprochen / vnd die Kinder durch die
Paten dem Teufel entsagen / vnd des Glaubens
bekentnis hat thun lassen / Also denn Teuffe der
Pfarrher die Kinder on alle Condition / in Na-
men des Vaters / vnd des Sons / vnd des Heili-
gen Geistes.

Wie

Wie mit den Leuten in der Beicht zu handeln.

Weil zweierley Leut sind / die zur Beicht komen / etliche / die keinen verstand vnd wenig Gewissens habē / vñ aber doch nicht gar verrucht seind / wie man jr etlich findet / Welchs daher kompt / das die Leut vnterm Papstumb gar nichts vnter richtet noch gelert sein / was Sünde sey / was draus erfolge / wie man jr los werden / vnd Gnade erlangen solt etc. Sondern sind so in vnerstand aufferwachsen / wolten jm wol gern recht thun / vnd schemen sich doch im alter zu lernen / wil jnen auch schwer vnd kummerlich eingehen / bleiben deshalb offtmals von der Beicht vnd Sacrament / so lang sie es jmer verziehen vnd auff schieben können.

Wo nu solche Leut komen / die da gern recht thun wolten / vnd es doch nicht wissen / den selbē sol man ernstlich das Gewissen rüren / vnd sie erkennen vnd fülen lernen / wie sie arme Sünder sein / vnd der Gnaden bedürffen / Ungeferlich auff solche weise.

Wenn einer kômpt vnd sagt also / **W**irdiger lieber Herr / Ich kome vñ wolt mich auch gern /
als

als ein Gottfürchtigen fromen Christen menschen gebüret/erzeigen/so weis ich nicht/wie ich im thun/vñ mich dazu schicken sol/Drumb bitte ich/jr woltet mich doch das beste vnterrichten.

So sage der Pfarrer also.

Lieber Freund/weissestu auch die Zehen gebot/vñ was Gott in den selbigen von allen Menschen fodert/das sie thun vnd lassen sollen?

Antwortet das Beichtkind.

Nein Herr/Ich kan jr leider nicht (wie den vnterm Papstumb/wenig Pfaffen/der armen Leyen zu geschweigen/die Zehen gebot können.)

So sage der Beichtuater ferner.

Lieber Freund/weil du die Zehen gebot nicht weissest/so ist gewis/das du sie viel weniger gehalten hast/Solchs aber ist die aller grössste sünde/die ein Mensch thun mag/so gar nichts nach Gott fragen/das du zweintzig/dreissig oder viertzig etc. jar dahin gehest/gebrauchest teglich so vieler Gottes gabē vnd güter/vnd lesset dir geben Leib/Secle/Sinne/Vernunft/Essen/Trincken/vnd alle notturff/Ja lesset dir seinen lieben Son dienen/mit
L
seinem

Von der Beicht.

seinem Leiden vnd Tod/zu deiner Erlösung vnd
Seligkeit/lessest dir dauon alle tag Predigen/Vñ
gehst gleichwol so dahin/das du nicht ein mal
denckest noch darnach fragest/was du doch dem
lieben Barmhertzigen Gott/zu lob/dancē/vnd
dienst/fur solche grosse vnd manchfeltige wol/
that auch schuldig vnd pflichtig seiest/Denn da
mus gewislich der Teufel allen seinen willen ha/
ben/vnd dein hertz/das so gar nichts von Gott
weis noch lernen wil/mit gewalt treiben vñ reis/
sen/jmerdar von einer sünde zu der andern/drum
dencke/wenn du itzund sterben soltest/das du
solche grewliche verachtung Gottes vnd seines
heiligen Worts/fur seinem gestrengen Gericht
gewislich nimmermehr würdest verantworten kön
nen/sondern müssest darinnen verzweueln vnd
ewiglich verlorn sein.

Vnd weil dir aber vnser lieber Gott dein le/
ben fristet/so dencke/das du dir solch grewliche
Sünde lassst hertzlich leid sein/bitte Gott vmb
vergebung vnd gnade/thust deinen vleis auch
dabey/sein heiliges Wort vnd Euangelium mit
ernst vnd andacht zuhören vnd lernen/darnach
auch zu leben/vnd from zu sein etc.

Auff solche weise (sage ich) mus man
die/so von Gottes wort gar nichts wissen/
vnd

Von der Beicht. XIII.

vnd in einem so gar bösen rohen leben hingangen
sein/erinnern/wenn sie zur Beicht komen/damit
sie auch zu erkentnis ihrer Sünden gebracht wer-
den/vnd ein Gewissen erkriegen / Denn wo die
Sünde nicht erkant/vnd das Gewissen nicht ge-
rürt wird/da achtet man auch Christum nichts/
Denckt nicht/das das Euangelium ein solch
teur edler Schatz/ein solch selig Gnadenwort/
alles Heils/vnd ein solch(wie es Paulus nennet)
gewisser / reicher/ ewiger trost sey / auch mitten
im tode.

Wenn aber den Leuten ire Sünde der mas-
sen offenbaret sein/oder sonst on sonderliche er-
innerung des Beichtuaters für sich selbst komen
vnd sich für arme Sünder bekennen/ yñ aus Got-
tes wort vnterricht vnd Trost begeren/damit sie
der Sünden los werden mögen / Die sol man
vngeferlich auff solche weise vnterrichten vnd
trösten.

Lieber Freund/das du dich so für
ein armen Sünder erkennest/das ist gut/
vnd ein gewisses zeichen/das du noch einen gne-
digen Gott hast / Denn wo man die Sünde nicht
erkennet/kein rew noch leid darüber hat / das ist
ein böß zeichē/vnd zubeforgen/das der Teufel die
hertzen gar besessen vnd verstockt habe / Darumb
E ij soltu

soltu es gewislich darfür halten / das du deine Sünde also erkennest / darüber reu vnd leid hast / vnd der selbigen los zu werden begereest / solchs sey ein sonderlich grosse gnade Gottes vnd werck des heiligen Geistes / dafür du Gott dem VⁿErn zu dancken schuldig bist.

Viel mehr aber soltu Gott dem VⁿErn dafür dancken / das er dich in deinen Sünden / reu vnd leid / nicht gar verzweiffeln lest / sondern dir so gnedig ist / das er dich leret / bey seinem heiligen Euangelio trost vnd vergebung suchen.

Auff das du aber solcher gnaden so viel deste gewisser vnd sicherer sein magst / wil ich dir auch das wort der Absolution mitteilen / dardurch die gnade / so sonst durch die offentliche predigt des Euangelij aller Welt in Gemein gepredigt wird / dir für deine person in sonderheit verheissen / vnd diese stunde gegebē wird. Vñ mein lieber freund / dis wort der Absolution / so ich auff Gottes verheissung dir mitteile / soltu achtē / als ob dir Gott durch ein stimme vom Himel gnade vnd vergebung deiner Sünde zusagt / Vnd solt Gott hertzlich dancken / der solchen gewalt der Kirchen vnd den Christen auff Erden gegeben hat.

Forma der Absolution.

Der

Von der Beicht. XIII.

Der Allmechtige Gott vnd Vater
vnsers Herrn Ihesu Christi/wil dir gne
dig vnd barmhertzig sein/vnd wil dir alle
deine Sünde vergeben/vmb des willen/das sein
lieber Son Ihesus Christus dafur gelitten hat/
vnd gestorben ist/Vnd im namen desselbigen vn
sers Herrn Ihesu Christi/auff seinen befelb/
vnd in krafft seiner wort/da er sagt/Welchen jr
die Sünde erlasset/den sind sie erlassē etc. spreche
ich dich aller deiner Sünden frey/ledig vnd los/
das sie dir alzumal sollen vergeben sein/so reich
lich vnd volkomen/als Ihesus Christus das sel
bige durch sein leiden vnd sterben verdienet/vnd
durchs Euangelium in alle welt zu predigen be
folhen. Vnd dieser tröstlichen zusage/die ich dir
itzt im Namen des Herren Christi gethan/der
wöllest dich tröstlich annemen/dein Gewissen
darauff zu frieden stellen/vnd festiglich glau
ben/deine Sünde sind dir gewislich ver
geben/im Namen des Vaters/vnd
des Sons/vnd des heili
gen Geistes.

Gehe hin im Friede.

℞ iij. Wie

Wie man die Kran- cke Leut berichten vnd Trösten sol.

Deber Freund / Weil euch vnser
HERR Gott mit schwachheit eurs
leibs heimgesucht / damit jr es Gottes
willen heimstellet / solt jr wissen.

Zum ersten / das solche vnser lei-
bes Franckheit vns von Gott dem HERRN
ymb keiner andern vrsachen / denn allein vmb der
Sünden willen zugeschickt wird / vnd das die
Ersünde / welche von Adam auff vns geerbet /
den Tod vnd alles was in des Todes Reich ge-
hört / als gebreehen / Franckheit / elend / jamer etc.
mit sich bringet / Denn wo wir on Sünde bliebē /
so hette auch der Todt / viel weniger anderley
Franckheit / an vns nichts schaffen mögen.

Zum andern / damit wir aber in vnsern Sün-
den / Franckheit / vnd allerley anfechtung / auß des
tods angst vnd not / nicht verzweueln müssen /
So leret vns das heilig Euangelion / das vns
Christus Gottes Son der Sünden los vnd selig
machen will / so wir glauben an seine verheissung.
Vnd solchs geschicht auff zweierley weise. Erst-
lich / das er vns hie auff erden / durchs Euange-
lion vnd

Tröstung der Krancken. XV.

tion vnd die heiligen Sacramenta / vnser hertzen vnd Gewissen reiniget. Actorum cap. 15. Er hat ire hertzen gereiniget durch den Glauben. Zum andern / Wenn aber vnser Gewissen der gestalt von Sünden gereiniget / vnd mit Gott dem Vater durch den Glauben versimmet seind / mus auch die Sünde aus vnser natur vnd wesen ausgefeget vnd vertilget / vnd wir endlich von allen Sünden gereiniget / vnd in Göttlicher gerechtigkeit vnd reinigkeit volkomen werden / das mit wir mit Gott ewig leben sollen.

Zum dritten / damit nu solches geschehe / vnd in vns volbracht werde / so schicket vns vnser lieber DERR Gott Kranckheit / ja auch den Tod zu / nicht der meinung / das er mit vns zörne / vnd vns verderben wolt / sondern aus grossen gnaden / das er vns in diesem leben zu warer Busse vnd Glauben treiben / vnd endlich aus der Sünden / darinn wir noch stecken / vnd aus allem vnglück / beide leiblich vnd geistlich / frey machen wil / wie solchs die heilige Schrift reichlich zeuget / Den so sagt Sanct Paulus i. Corinth. xi.

Wenn wir vom DERR gerichtet werden / so werde wir gezüchtiget / auff das wir nicht mit dieser welt verdampt werden.

Item zum Römern am achten / Denen die Gott lieben / müssen alle ding zum besten dienen /
Vnd

Tröstung der Kranken.

Vnd kan sie von der liebe Gottes in Christo Ihesu nichts abscheiden / es sey Fewr / Schwert / Hunger / tod oder leben.

Zum vierden / Weil nu dem also / vnd du aus dem heiligen Euangelio / durch den mund des Sons Gottes vnsern HERRN Ihesu Christi gepredigt / vnd mit seinem tod vnd auferstehung bezeuget / des auff's aller gewishest vnd sicherst bist / das alle deine Sünde von dir auff Christum / ja nu auch von Christo gantz vnd gar hinweg gethan vnd ewig vertilget seind / Vnd also gar fur Gottes angesicht kein vrsach des zorns vnd verdammis yber die gleubigen furhanden / sondern eitel Gnade / trost / leben vnd Seligkeit / Sintes mal vnser lieber HERR Gott dich nu in seinen augen hat / nicht als ein bösen verdampften Sünder von Adam geboren / sondern als ein gantz gerecht heiliges liebes Kind in Christo / In welches gerechtigkeit vnd leben du so gewislich leben vnd selig sein solt (so fern du es gleubest) ewiglich / als gewis vnd warhafftig er / nicht in seinen eigen / sondern in deinen Sünden Gottes zorn getragen vnd gestorben ist / So sihe / vnd tröste dich solcher gnaden / vnd wisse / das die Sünde / Gottes gericht / der Tod vnd Delle / gar nichts mehr mit dir zuschaffen haben / sondern Christus das einig Lamb Gottes tregt sie / Johan. j. der sie
auff

Tröstung der Krancken. XVI.

auff sich genomen/vnd nicht allein auff sich genomen/sondern auch durch sich selbst vberwunden vnd ewig getilget hat / Derhalb du durch vnd in dem selbigen deinem **HEXEN** Ihesu Christo/aller gnaden/Trosts/Weils vnd Seligkeit / zu Gott dem Vater dich versehen / vnd in solcher tröstlicher zuuersicht in seinen gnedigen veterlichen willen ergeben solt / vnd sagen / der **HEXEN** ist mein Liecht / fur wem solt ich mich fürchten? Mein Vater im Himel/Dein wille geschehe/ In deine Hande befehle ich meinen Geist/Amen.

Wie man die Krancken communiciren sol.

Wenn der Krancke zuvor durch Gottes wort vnterrichtet / vnd mit dem wort der Absolution getröstet ist / So bereite man den Tisch mit Brot vnd Wein ehrlich / mit aufgelegtem Tuch etc. zu der Communio / Vnd wenn solchs geschehen / spreche man dem Krancken einen feinen tröstlichen Betpsalmen fur / als den fünff vnd zweintzigsten.

Ach du **HEXEN** verlangest mich.
Mein Gott ich hoffe auff dich /

5 Las

IV Communitio der Krancken.

Das mich nicht zu schanden werden/
Das sich meine Feinde nicht freuen
Ober mich.

Denn keiner wird zu schanden/
Der dein harret/Aber zu schanden müs-
sen sie werden/die losen Berechter.

Herr zeige mir deine Wege/vnd
lere mich deine Steige.

Leite mich in deiner Wahrheit/vnd
lere mich/Denn du bist der Gott der
mir hilfft/Teglich harre ich dein.

Gedenck HERR an dein Barm-
herzigkeit vnd an deine Güte/die von
der welt gewesen ist.

Gedenck nicht der sünde meiner
Zugent/vnd meiner obertrettung/ge-
denck aber mein/nach deiner barmher-
zigkeit/vmb deiner Güte willen.

Der

Communio der Krancken. XVII.

Der HERR ist gut vnd from/
Darumb vnterweiset er die Sünder
auff dem wege.

Er leitet die Elenden recht/vnd le-
ret die Elenden seinen weg.

Die wege des HERRN sind ei-
tel Güte vnd warheit/Denen die seine
Bund vnd zeugnis halten.

Vmb deines namen willē/Herr sey
gnedig meiner missethat/die da gros ist.

Wer ist der / der den HERRN
fürchtet? Er wird in vnterweisen den
besten weg.

Seine Seele wird im guten wonen/
vnd sein samē wird das land besizen.

Das Geheimnis des HERRN
ist vnter denen die in fürchten/vnd sei-
nen Bund lest er sie wissen.

f ij

Meine

Communio der Krancken.

Meine augen sehen stets zu dem
HERRN / Denn er wird meinen fufs
aus dem Trefe ziehen.

Wende dich zu mir / vnd sey mir
gnedig / Denn ich bin einsam vnd elend.

Die angst meines hertzen ist gros /
Füre mich aus meinen nöten.

Sihe an mein jamer vnd elend /
Vnd vergib mir alle meine Sünde.

Sihe / das meiner Feind so viel ist /
Vnd hassen mich aus freuel.

Beware meine Seele / vnd errette
mich / Das mich nicht zu schanden wer-
den / Denn ich trawe auff dich.

Schlecht vnd recht behüte mich /
Denn ich harre dein.

Gott erlöse Israhel / aus aller seiner
not.

Communio der Krancken. XVIII.

Wil man/so mag man einen Kirtzern Psalmen nemen/Als den hundert vñ dreissigsten/Aus der tieffen etc.

Nach dem Psalmen /lese man dem Krancken einen tröstlichen Text aus dem Euangelio/ als vngeferlich diesen.

Johannis am dritten.

Also hat Gott die Welt geliebt/
das er seinen einigen Son gab / Auff
das alle die an in gleuben / nicht verlorn
werden / sondern das ewige leben ha-
ben. Denn Gott hat seinen Son nicht
gesand in die welt / das er die welt rich-
te / sondern das die welt durch in selig
werde. Wer an in gleubet / der wird
nicht gerichtet / Wer aber nicht gleubet /
der ist schon gerichtet / Denn er gleubt
nicht an den Namen des eingebornen
Son Gottes.

f iij

Volgend

Communio der Krancken.

Volgend das Euangelium Johannis
am sechsten.

Alles was mir mein Vater gibe/
das kompt zu mir / vnd wer zu mir
kompt / den werde ich nicht hinaus stofs-
sen / Denn ich bin von Himmel komen /
nicht das ich meinen willen thu / son-
dern des / der mich gesand hat. Das ist
aber der wille des Vaters / der mich ge-
sand hat / das ich nichts verliere von al-
lem / das er mir gegeben hat / sondern /
das ichs aufferwecke am Jüngstē tage.
Das ist aber der wille des / der mich ge-
sand hat / das / wer den Son sihet vnd
gleubet an in / habe das ewige Leben /
Vnd ich werde in aufferwecken am
Jüngsten tage.

Nach dem Euangelio / bete man mit dem
Krancken das Vater vnser.

Vnd

Communio der Krancken. XIX.

Vnd spreche darauff die wort des
Testaments.

Unser HERR Ihesus Christ/in
der nacht da er verraten ward/nam er
das Brot/danckt vnd brachs/vñ gabs
seinen Jüngern / vnd sprach / Nemet
hin vnd esset/das ist mein Leib/der fur
euch gegeben wird/Solchs thut zu mei
nem gedechtnis.

Auff diese wort reiche man dem Kran
cken den Leib des HERRN/
also sprechend.

Der Leib vnsers HERRN Ihesu Christi/
fur dich in tod gegeben/stercke vnd beware dich
im glauben zum ewigen leben/Amen.

Darnach neme er den Kelch/
vnd spreche.

Desselbigen gleichen nam er auch
den Kelch nach dem Abendmal/vnd
sprach / Nemet hin vnd trincket alle

daraus/

XIV Communio der Krancken.

daraus / Dieser Kelch ist das neue Testament / in meinem blut / das fur euch vergossen wird / zur vergebung der Sünden / Solches thut so oft irs trincket / zu meinem gedechtnis.

Vnd auff solche wort reiche man dem Krancken denn auch das Blut des HERREN / also sprechend.

Das Blut vnser lieben HERREN Ihesu Christi / fur deine Sünde vergossen / stercke vnd beware dich in rechtem glauben / zum ewigen Leben / Amen.

Darnach spreche man mit dem Krancken den hundert vnd sechtzehenden Psalm.

Lobet den HERREN alle Heiden / Preiset in alle Volcker.

Denn seine Gnade vnd warheit waltet vber vns / In ewigkeit / Halleluia.

*Wenn man die Krancke betreuet ist Oder
manens re zu sein gebet im sperrt Ich so
Lust im was got dem. und wie man
es laude die allmähliche got. I die wenig durch die so
me geben, so hilt die blut. I so die so die so die so
reicht die mod hilt die, die hilt die. so die so die so
zu die so die so die so die so die so die so die so
die so die so die so die so die so die so die so die so
die so die so die so die so die so die so die so die so*

Communio der Krancken. XX.

Oder so man wil/mag man sprechen den hundert vnd dritten Psalm/Lobe den Herren meine Seele etc.

Benedictio.

Der HERR segne dich vnd behüte dich.

Der HERR erleuchte sein angesicht vber dich/vnd sey dir gnedig.

Der HERR erhebe sein angesicht auff dich/vnd gebe dir Friede/Amen.

Man mag auch nach der Communio./ vnd sonst/ etliche schöne Trostpsalmen / dem Krancken/so er lust vnd andacht dazu hat / aus dem Psalter furlesen / Als den ein vnd neuntzigsten / Wer vnter dem Schirm des Höchsten sitzt etc. Item den hundert vnd sibenzehenden / das schöne Confite mini.

Handwritten text in a cursive script, likely a prayer or a note related to the church service. It begins with "Auf dem..." and "Kirchen..." and contains several lines of text that are partially obscured by the binding of the book.

Kirchenordnung in Stedten/ vnd wo man Schulen hat.

Conabents vnd an- der Feste.

Sol man zu gewönlicher zeit
nach Mittag Vesper halten/die Schu-
ler einen Psalm zween oder drey / vnd
die Antiphnen von der Dominica/ oder
Festo / darauff ein Responsorium oder
Dymnum/ wo die selbigen rein vorhanden sein/
singen lassen.

Darnach las man einen Knaben ein Lektion
aus dem newen Testament lesen.

Nach der Lektion / singe man das Magnifi-
cat / auch mit einer Antiphnen von der Dominica/
oder Festo / Vnd beschlies mit der Collecten / vnd
Benedicamus.

Nach gehaltener Vesper / sol man die Lent/
so des folgenden Sontags communiciren wöl-
len / Beicht hören / vnterrichten vnd mit der Ab-
solution trösten.

Des

In Stedten.
Des Sontags.

XXI.

Mag man frue als zur Metten / auch ein
Psalm / zween oder drey / die Schüler singen las-
sen / mit der Antiphon / von der Dominica / oder
Festo / Darauff ein Lektion aus dem alten Testa-
ment / Folgendes das Benedictus / mit einer An-
tiphon von der Dominica / oder Festo / vnd einer
Collecten beschloffen.

Wil man / so mag man auch das Volck das
Deutsche Te deum laudamus / singen lassen.

Communio.

Wenn man nach eines jeden orts gewon-
heit / wie man etwa zur Messen gepflegt / ausge-
leutet / sollen die Schüler singen.

Erstlich den Introitum, von der Domini-
ca / oder Festen.

Darauff das Kyrie eleison / Gloria in excel-
sis / Vnd / Et in terra Latinisch.

Darnach die Collecten / Deudsch oder La-
tinisch.

Darauff die Epistel gegē dem Volck deudsch.

Darnach ein Sequentz / oder Deudschen
Psalm / oder andern Geistlichen gesang / wie sol-
ches ein jede zeit erfordert.

G ij

Darnach

XXX Kirchenordnung.

Darnach das Euangelion von der Domi- nica / oder vom Fest / auch gegen dem Volck Deudsch gelesen.

Darauff das Credo in vnum Deum / vnd das Lateinisch Patrem etc. Darnach den Glaub- ben Deudsch gesungen / Wir glauben all an einen Gott etc.

Folgend die Predigt des Euangelij von der Dominica / oder Fest / wie solchs die zeit bringt.

Nach der Predigt lese man dem Volck die Paraphrasin des Vater vnsers fur / mit der ver- manung zum Sacrament fur dem Altar / Dar- nach singe man die Verba Testamēti zu deudsch / Unser DLRX Ihesu Christ / in der nacht da er verraten ward etc.

Wenn solche wort gesungen / las man dar- auff das Volck singen / Ihesus Christus vnser Weiland etc. oder Gott sey gelobet etc.

Auch mag man zuzeiten / sonderlich auff die Festa / die Paraphrasin vnd vermanung dem Volck furzulesen / nachlassen / Vnd dafur die La- tinische Prefation singen / Darauff das Latini- sche Sanctus. Nach dem selbigen das Vater vn- ser / vnd die Verba Testamenti Deudsch singen / wie solches hernach zu end / mit den Noten ver- zeichnet / Vnd darauff vnter der Communion das Agnus Dei Latinisch / sampt dem Deudschē Gesang

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

1
2
3

In Stedten. XXII.

gesang Ihesus Christus. Man mag auch den hundert vnd eilfften Psalm singen (Ich dancke dem HERN von gantzen hertzen etc. wie der auch im Deudschen Gesangbüchlin stehet) nach dem der Communicanten viel oder wenig seind.

Unter dem Gesang/Communicire man das Volck sub vtraque specie.

Nach der Communion lese man die Collecta/ vnd beschliesse mit der Benediction/welche auch zu ende hernach gedruckt stehen.

Vesper.

Wenn man nach gewonheit zu Vesper geleutet/singe man wie im Sonabent verzeichnet/ Vnd wenn die Vesper aus ist/neme man ein stück vom Catechismo fur / vnd lege dasselbige dem Volck auffss einfeltigst aus / Vnd was man auff den Sonntag aus dem Catechismo furgelegt hat/dasselbige sol man die Kinder in der wochen auff ein tag oder zween / nach dem der Kinder viel oder wenig/widerumb verhören.

Man sol aber nicht an einem jeden ort einen sonderlichen Catechisium furnemen / sondern durchaus einerley Form halten/wie denn zu Wittenberg durch D. Martin Luther gestelt ist.

Werkstage in der wochen.

G iij

wo

Kirchenordnung

Wo man die Knaben hat / mag man auff die Werkstage (darauff man die woche vber Predigt) fur der Predigt sie singen lassen / ehe man denn in Schulen anfehlet zu lesen / wie am Sonntag zur Metten verzeichnet / das sich das volck dieweil zur Predigt samle / Vnd wenn die Knaben ausgesungen / das man darnach darauff Predige. Nach der Predigt aber las man das volck ein deuschen Psalmen oder andern Geistlichen gesang singen / nach gelegenheit viel oder wenig.

Vesper mag man alle tage halten / damit die Knaben im Psalter vnd der heiligen Schrift geübet werden.

Auch mag man je zuzeiten was feine reine Responsorien vnd Dymni sein / singen lassen / Dar aus die jugent sehen kan / was die Weilige Kirche je vnd je fur den rechten Glauben bekant / vnd gehalten hat.

So aber auff etliche Sonntag vnd Festa keine Communicanten furhanden seind / sol man ein fein Responsorium / als an stat des Introitus singen lassen / darauff einen feinen Deuschen Psalm oder Geistlich Lied oder zwey / folgendes den Glauben / vnd darauff das gewonlich Euangeliion predigen.

Nach

In Dörffern. XXIII.

Nach der Predigt/lasse man das volck abermals einen feinen deudschen Psalm oder Geistlich Lied singen / Vnd beschliesse mit einer Collecten vnd Benedictio / vnd lasse sie damit im namen Gottes heim gehen.

Kirchenordnung auff den Dörffern.

Wo man nicht Schulē hat / sol man des Sonabents zu bequemer zeit am abent leuten lassen / Vnd wo sich das volck alt oder jung samlet / etliche deudsche Psalm oder Geistliche gesenge singen / vnd mit dem Gebete beschliessen.

Darnach verhöre der Pfarrer die Leute / so folgendes Sontags communiciren wollen / absoluire vnd vnterrichte sie etc.

Communio.

Wenn man Communicanten hat / sol man das volck ein feinen Psalm oder sonst ein Geistlichen gesang lassen singen / pro Introitu / Darauff sol der Priester eine deudsche Collecta lesen / Darnach die gewonliche Epistel / gegen dem volck / auch deudsch singen.

Nach

Kirchenordnung

Nach der Epistel sol man widerumb einen
Deutschen Psalm oder geistlich Lied singen/
Darauff das Euangelion / nach der zeit / gegen
dem Volck Deutsch lesen / vnd nach dem Euan-
gelio / das Volck den Glauben singen lassen.

Wenn der Glaube gesungen ist / sol man pre-
digen das Euangelion / welches der Sonntag
oder Fest mit sich bringet.

Nach der Predigt sol fur dem Altar die Pa-
raphrasis des Vater vnsers / mit der vermanung
zum Sacrament / dem Volck furgesprochen wer-
den.

1 *2* *3* *4* *5* *6* *7* *8* *9* *10* *11* *12* *13* *14* *15* *16* *17* *18* *19* *20* *21* *22* *23* *24* *25* *26* *27* *28* *29* *30* *31* *32* *33* *34* *35* *36* *37* *38* *39* *40* *41* *42* *43* *44* *45* *46* *47* *48* *49* *50* *51* *52* *53* *54* *55* *56* *57* *58* *59* *60* *61* *62* *63* *64* *65* *66* *67* *68* *69* *70* *71* *72* *73* *74* *75* *76* *77* *78* *79* *80* *81* *82* *83* *84* *85* *86* *87* *88* *89* *90* *91* *92* *93* *94* *95* *96* *97* *98* *99* *100*

Wenn solchs geschehen / sol der Priester die
Verba Testamenti / Deutsch vnd laut singen /
Vnd wenn die ausgesungen / also denn das Volck
den Hymnū / Ihesus Christus vnser Weiland zc.
Oder Gott sey gelobet / oder das deutsche San-
ctus (Jesaia dem Prophetē solchs geschach etc.)
singen lassen.

Dieweil man den Hymnum singet / sol der
Priester sub vtraque specie das Volck Communi-
ciren / Vnd nach der Communio mit der Deuds-
schen Collecten vnd Benediction beschliessen.

Wenn aber keine Communicanten seind / so
lasse man das Volck einen Psalm oder zween /
oder sonst geistliche Gesenge singen / darauff lese
der Pfarherr die Lektion des Euangelij gegē dem
Volck

Volck deudsch / Nach der Lectio singe man den
Glauben / vnd Predige darauff.

Wenn die Predigt aus ist / singe man aber
mal ein Psalm / oder Geistlichen gesang / beschlies
mit einer Collecten vnd der Benediction.

Vnd diese obgeschriebene ordnung / mag
man zu der Frühpredigt auff die Wercktage auch
halten.

Vesper.

Wenn man Vesper halten wil / sol man das
Volck einen feinen Deudschen oder Latinischen
Psalm oder zween singen lassen. Nach den Psal-
men eine Lectio / auff die Lectio das Deudsche
Magnificat / vnd darnach eine Collecten mit der
Benediction.

Litania.

Werwol das Volck bey allen
Emptern inn der Kirchen / zum Ge-
bet sol vermanet vnd angehalten wer-
den / Doch sol man auch zu sonder-
lichen bestimpten zeiten das gemeine Gebet der
Litania halten / als auff die vier Quatember eine
wochenlang / In den Stedten alle Mitwochen
D oder

oder Freitage in der wochen/nach der Predigt.
 Auff den Dörffern/vber den andern Sontag ein
 mal/zu gelegener stunde.

Es sol auch das Volck vermanet werden/
 das sie bey solchem gemeinen Gebet der Litaney
 bis zu end bleiben/vnd samptlich fur alle not vmb
 erhörung bitten.

Kyrie	Erleison.
Christe	Erleison.
Kyrie	Erleison.
Christe	Erhöre vns.
Herr Gott Vater im Himmel	
Herr Gott Son der welt Weiland	Erbarm dich vber vns.
Herr Gott Heiliger Geist	
Sey vns gnedig	Verschon vns lieber Herr Gott.
Sey vns gnedig	Hilff vns lieber Herr Gott.
Für allen Sünden	
Für allem Irzal	
Für allem vbel	
Für des Teufels trug vnd	Behüt vns lieber Herr

und list.
 Für bösem schnellen
 Tod
 Für Pestilenz und
 tewrer zeit
 Für Krieg und Blut.
 Für auffrur und zwi-
 tracht.

Für Nagel und unge-
 witter.
 Für dem ewigen
 Tod.

Durch dein heilig Ges-
 burt.

Durch deinen Tod/
 Kampff und blutigen
 schweis.

Durch dein Heiliges
 Auferstehen vñ Hi-
 melfart.

In vnser letzten
 Not.

Am Jüngsten Ges-
 richt.

Wir armen Sünder
 bitten.

re Gott.
 Behüt vns lieber Herr
 re Gott.

Behüt vns lieber Herr
 re Gott.

Hilff vns lieber Herr
 Gott.

Du wölft vns hören lie-
 ber Herr Gott.
 D i j. Vnd.

1. Durch Jesu Christum und so

Vñ deine heilige Christliche Kirchen regieren vñ führen.

Alle Bischoff/Pfarrher vnd Kirchen diener / im Heilsamen Wort vnd heiligen Leben behalten.

Allen Kotten vnd ergernissen wehren.

Alle irrige vnd verführen wider bringen.

Den Satan vnter vnser füsse treten.

Treue Arbeiter in deine Erndte senden.

Deinen Geist vñ krafft zum Wort geben.

Allen Betrübtten vnd Blöden helfen vnd trösten.

Allen Königen vñ Fürsten fried vñ eintracht geben.

Vnserm Keiser steten Sieg wider seine feinde gönnen.

Erhör vns lieber Herr Gott.

Erhöre vns lieber Herr Gott.

Vnserm

Unsern Landtherrn
mit allen seinen Ges
waltigen leiten vnd
Schützen.

Unser Rat vnd Gemei
ne segenen vnd behilf
ten.

Allen so in not vnd far
sind / mit hilff erschei
nen.

Allen Schwangern vñ
Seugern fröliche
Frucht vnd gedeien
geben.

Aller Kinder vnd Kran
cken pflegen vnd war
ten.

Alle gefangene los vnd
ledig lassen.

Alle Widwen vñ Wais
sen vertedigen vñ vers
orgen.

Aller Menschen dich er
barmen.

Unsern Feinden / Ver
folgern vnd Lestern
vergeben / vnd sie bes
seren.

Erhör vns lieber Her
re Gott.

D ihj

Die

Die Früchte auff dem
Lande geben/ vnd bey
waren.

Vnd vns gnediglich er-
hören.

O Ihesu Christ/ Got-
tes Son.

O du Gottes Lamb
das der welt Sünde
tregt.

O du Gottes Lamb
das der welt Sünde
tregt.

O du Gottes Lamb
das der welt Sünde
tregt.

Christe /

Kyrie /

Christe /

Kyrie Eleison /

Erhöre vns lieber Her-
re Gott.

Erbarne dich yber vns.

Erbarne dich yber vns.

Verleih vns steten
Fried.

Erhöre vns.

Eleison.

Amen.

Ein gebet auff die Litaney.

DERE handel nicht mit vns nach
vnsern Sünden.

Vnd vergelte vns nicht nach vnser
Missethat.

oder.

Gebet.

XXVII.

Oder.

Wir haben gesündigt mit vnsern Vetern.
Wir haben misgehandelt / vnd sind Gott
los gewesen.

HERR Allmechtiger Gott / der du
der Elenden seufftzen nicht verschmehest /
vnd der betrübtten hertzen verlangen nicht ver-
achtest / Sihe doch an vnser Gebet / welches wir
zu dir in vnser not furbringen / vnd erhör vns gne-
diglich / das alles / so beide von Teufel vnd Men-
schen wider vns strebt / zu nicht / vnd nach dem
Nat deiner Güte zurtrennet werde / Auff das wir
von aller anfechtung vniuerseret / dir in deiner Ge-
meine dancken / vnd dich alle zeit loben / Durch
Ihesum Christ / deinen Son / vnsern HERRN /
Amen.

Ein ander Gebet.

Des HERRN zorn wehret ein augenblick.
Vnd er hat lust zum leben.

Oder.

Ruff mich an (spricht der HERR) in der
zeit der not.
So wil ich dich erretten / So soltu mich
preisen.

HERR

Gebet.

HERR Gott Himlischer Vater / der
du nicht lust hast an der armē Sünder Tod/
lessest sie auch nicht gern verderben / sondern
wilt / das sie bekeret werden vnd leben / Wir bit/
ten dich hertzlich / du woltest die wol verdienete
straffe vnser sünde gnediglich abwenden / Vnd
vns hinfurt zu bessern / deine barmhertzigkeit
mildiglich verleihen / Vmb Ihesus Christus vn/
sers Derrn willen / Amen.

Ein ander Gebet.

Hilff vns Gott vnser Deils / vmb deines
Namens willen.

Errette vns vnd vergib vns vnser Sünde /
Vmb deines Namens willen.

HERR Gott Himlischer Vater / du
weissest / das wir in so mancher vnd grosser
Fabr / fur menschlicher schwachheit nicht mügen
bleiben / Verleihe vns beide an Leib vnd Seel
Krafft / das wir alles / so vns vmb vnser Sünde
willen quelet / durch deine hülffe vberwinden /
Vmb Ihesus Christus deines Sons /
vnser DErren willen /
Amen.

Man

Gebet.

XXVIII.

Man sol auch so oft man wil/vnd
es von nöten/für gemeinen Friede das
deutsche Da pacem singen.

Erleih vns Frieden gnediglich /
Herr Gott zu vnsern zeiten / Es ist doch
ja kein ander nicht / der für vns künde streiten/
denn du vnser Gott alleine.

Gott gib fried in deinem lande.
Glück vnd Heil zu allem stande.

Herr Gott Himlischer Vater / der
du heiligen mut/guten Rat / vnd rechte wercke
schaffest / Gib deinen dienern Fried/welchen die
welt nicht kan geben / Auff das vnser hertze an
deinen Geboten hange / vnd wir vnser zeit / durch
deinen schutz / still vnd sicher für feinden leben /
durch Ihesum Christ deinen Son/vnsern Her-
ren / Amen.

Breutigam vnd
Braut zu Trauen vnd
Segenen.

I

Erstlich

IIIV. Brutigam vnd Braut

Eristlich sollen die / so zur Ehe greiffen wollen / drey Sontag für der Gemein öffentlich verkündiget vñ auffgebotten werden / Mit solchen Worten.

Hans N. vnd Greta N. wollen nach Göttlicher Ordnung zum heiligen stande der Ehe greiffen / begeren des ein Gemein Christlich gebet für sie / das sie es in Gottes Namen ansahen vnd wolgerate.

Vnd hette jemandes was darein zu sprechen / der thu es bey zeit / oder schweige hernach / Gott gebe in seinen Segen / Amen.

Darnach so sie sollen zusammen gegeben werden / mag man sie vor der Kirchen oder dahinein Trawen mit solchen Worten.

Hans wiltu Greten zum Ehelichen Gemahel haben?

Dicat

Zu Segenen. XXIX.

Dicat Ja.

III 3. Greta wiltu Hansen zum Ehelichen Gemahel haben?

Dicat Ja.

Die lasse er sie die Trawringe einander geben/vnd füge ire beide rechte hand zusammen/vnd spreche.

IV 4. Was Gott zusammen füget/sol kein Mensch scheiden.

Darnach spreche er für allen in Gemein.

V 5. Weil denn Hans N. vnd Greta N. einander zur Ehe begeren / vnd solch s hie öffentlich für Gott vnd der Welt bekennen/darauff sie die Hende vñ Trawringe einander gegeben haben/So spreche ich sie Ehelich zusammen / im namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geists / Amen.

J ij

So

XIX Brutigam vnd Braut

So sie iren offentlichen Kirchengang halten
wöllen/mag man in der Kirchen nach beschrie-
bene Ceremonien halten.

Erstlich das man singe den hundert vnd sie-
ben vñ zweintzigsten Psalm Latinisch/
oder deudsch/wie folget.

WD der HERR nicht das Haus
bawet / So arbeiten vmb sonst/
die daran bawen.

Wo der HERR nicht die Stad be-
hütet / so wachet der Wechter vmb sonst.

Es ist vmb sonst das jr früe auff-
stehet / vnd hernach lange siset / vnd esset
ewr brot mit sorgen / Den seinen freun-
den gibt ers schlaffend.

Sihe / Kinder sind eine Gabe des
HERRN / Vnd leibes frucht ist ein ge-
schenck.

Wie die Pfeile in der Hand eines
Starcken /

Zu Segenen. XXX.

Starcken/Also geraten die jungen Kna-
ben.

Wol dem/der seine Köcher der sel-
ben vol hat/Die werden nicht zu schan-
den/wenn sie mit iren Feinden handeln
im Thor.

Oder den hundert vnd acht vnd zwein-
tzigsten Psalm.

Wol dem/der den HERRN fürch-
tet/Vnd auff seinen wegen gehet.

Du wirst dich neeren deiner hen-
de erbeit/Wol dir/du hast's gut.

Dein weib wird sein wie ein frucht-
bar Weinstock/vm̄ dein haus herum/
Deine Kinder wie die Olzweige/omb
deinen Tisch her.

Sihe/also wird gesegnet der man/
Der den HERRN fürchtet.

J üj

Der

Breutigam vnd Braut

Der Herr wird dich segnen aus
Zion/das du sehest das glück Jerusa-
lem/dein leben lang.

Vnd sehest deiner Kinder kinder/
Friede ober Israel.

Nach dem Psalmen mag eine Lectio aus ein
Euangelisten gelesen werden/die hiezu
dienen/als nemlich/

Das Euangelium Johannis am an-
dern Capitel.

Es ward ein Hochzeit zu Cana in
Galilea / Vnd die Mutter Ihesu
war da. Ihesus aber vnd seine Jünger
wurden auch auff die Hochzeit geladen.
Vnd da es an wein gebrach / spricht die
Mutter Ihesu zu im / Sie haben nicht
wein. Ihesus spricht zu jr / Weib / was
hab ich mit dir zu schaffen? mein stund
ist noch nicht komen. Seine Mutter
spricht

Zu Segenen. XXXI.

spricht zu den Dienern/was er euch sa-
get/das thut. Es waren aber alda sechs
steinern Wasserkrüge / gesetzt nach der
weise der Jüdischen reinigung / vnd
gieng in je einē / zwey oder drey Mass.

Jhesus spricht zu inen / Füllet die
Wasserkrüge mit wasser. Vnd sie fülle-
ten sie bis oben an. Vnd er spricht zu
inen / Schepffet nu / vnd bringets dem
Speisemeister. Vnd sie brachtens. Als
aber der Speisemeister kostet den wein /
der wasser gewesen war / vñ wuste nicht
von wannen er kam / die Diener aber
wustens / die das wasser geschepffet hat-
ten / ruffet der Speisemeister dem Breu-
tigam / vnd spricht zu im / Jederman
gibt zum ersten guten wein / vnd wenn
sie truncken worden sind / als denn den
geringern.

Breutigam vnd Braut

geringern. Du hast den guten wein bis-
her behalten. Das ist das erste Zeichen/
das Ihesus thet/gesch. ehen zu Cana in
Galilea/vnd offenbarte seine Herrlig-
keit. Vnd seine Jünger glaubten an in.

Darnach singe man/ Tu bitten wir
den Heiligen Geist.

Alsgends trette der Pfarrer oder
Caplan für den Altar/las den Breutigam
vnd Braut auch hinzu tretten/lese vber sie Got-
tes Wort/wie folget.

Ind Gott der HERR sprach/Es
ist nicht gut/das der Mensch allei-
ne sey/ich wil im ein gehülffen machen/
die sich zu im halte / Da lies Gott der
HERR einen tieffen schlaff fallen
auff den menschen / vnd er entschlieff/
Vnd nam seiner lieben eine / vnd schloß
die stete zu mit fleisch / Vnd Gott der
HERR

Zu Segenen. XXXII.

Herr hatet ein weib aus der liebe/
die er von dem menschen nam / vnd
bracht sie zu im / Da sprach der Mensch /
Das ist doch bein / von meinen beinen /
vnd fleisch von meinem fleisch / Man
wird sie Kennin heissen / darumb das
sie vom Man genommen ist. Darumb
wird ein Man seinen Vater vnd Mut-
ter verlassen / vnd an seinem Weibe han-
gen / Vnd sie werden sein ein fleisch.

Darnach wende er sich zu inen bei-
den / vnd rede sie an / Also.

6 Weil jr euch beide in den Ehestand
begeben habt in Gottes namen / So hö-
ret auff's erste das gebot Gottes ober
diesen stand.

So spricht S. Paulus.

R

Ir

IIIXV Breutigam vnd Braut

Die Männer / liebet eure Weiber /
Gleich wie Christus geliebet hat die
Gemeine / vnd hat sich selbs für sie gege-
ben / auff das er sie heiliget / Vnd hat sie
gereiniget / durch das Wasserbad im
Wort / auff das er sie im selbs zurichtet /
eine Gemeine die herrlich sey / die nicht
habe einen flecken oder runzeln / oder
des etwas / sondern das sie heilig sey /
vnd vnstrefflich.

Also sollen auch die Männer ire Weib-
er lieben / als ire eigene leibe. Wer sein
Weib liebet / der liebet sich selbst / Denn
niemand hat je mal sein eigen fleisch ge-
hasset / sondern er nceret es vnd pflaget
sein / Gleich wie auch der HERR die
Gemeine.

Die Weiber seien vnterthan irem
Männern

Zu Segenen. XXXIII.

Menneren/ als dem HERRN/ Denn
der Man ist des Weibes heupt / gleich
wie auch Christus das heupt der Ge-
meine / vnd er ist seines leibes Heiland/
Aber wie nu die Gemeine Christo ist
vnterthan / also auch die Weiber iren
Menneren / in allen dingen.

Zum andern.

Höret auch das Creuze / so Gott
auff diesen stand gelegt hat.

So sprach Gott zum Weibe.

Ich wil dir viel schmerzen schaffen/
Wenn du schwanger wirst / Du solt
mit schmerzen Kinder geben / Vnd
dein wille sol deinem Man vnterwor-
fen sein / Vnd er sol dein Herr sein.

Vnd zum Man sprach Gott.

A. ij

Diemeil

Breutigam vnd Braut

Dieweil du hast gehorchet der stim
me deines Weibes / vnd gessen
von dem Baum / da von ich dir gebot
vnd sprach / Du solt nicht da von essen /
verflucht sey der Acker vmb deinet wil-
len / Mit kum̄er solt du dich darauff n̄e-
ren dein leben lang / Dorn vnd disteln
sol er dir tragen / vnd solt das fraut auff
dem selde essen / Im schweis deines an-
gesichts solt du dein Brot essen / bis das
du wider zur erden werdest / da von du
genommen bist / Denn du bist erde / vnd
solt zu erden werden.

Zum dritten.

So ist das ewer trost / das jr wisset
vnd gleubet / wie ewer stand für Gott
angenehme vnd gesegnet ist.

Denn also stehet geschrieben.

Gott

Zu Segenen. XXXIII.

Gott schuff den Menschen im selbs
zum bilde / Ja zum bilde Gottes
schuff er in / Er schuff sie ein Menlin vnd
Freulin / vnd Gott segenet sie / vñ sprach
zu in / Seid fruchtbar vnd mehret euch /
vnd füllet die erden / vnd machet sie euch
vnterthan / vnd herrschet vber fisch im
meer / vñ vber vogel vnter dem Himmel /
vnd vber alles thier das auff erden
kriecht / Vnd Gott sahe alles was er
gemacht hatte / vnd sihe da / Es war al-
les seer gut.

Darumb spricht auch Salomon /
wer ein Ehefraw findet / der findet was
guts / vnd schepfft segen vom HErrn.

Die recke die Dende vber sie /
vnd bete also.

R iij

DLXX

Sonderliche Fest. XXXV.

Von den sondern

Festen oder Feiertagen / so
man im jar halten sol.

Ser die Gemeinen Sontage /
sollen gehalten werdē / die hohen heupt
Feste des Herren Christi / welche von
alters her in der Christenheit darzu ge-
ordnet sind / das die sondern stücke der Historien
oder Geschicht von Christo / so man im Glauben
bekennet / in gedechtnis des Gemeinen volcks be-
halten / vnd daran die selben Artickel des Christ-
lichen Glaubens gehandelt werden.

Zu solchen Festen Christi gehören auch et-
liche von denen / so man bisher der Jungfrauen
Marie gefeirt hat. Vnd sollen nemlich diese Fest
gehalten werden.

Der tag Natiuitatis oder der Geburt Chri-
sti / sampt dem andern / vnd auch dem dritten
nechst folgenden / So man daran Communican-
ten hat.

Der tag Circumcisionis oder der Beschnei-
dung Christi.

Der tag Epiphanie / das ist / der Erschei-
nung oder Offenbarung Christi / da die Weisen
aus

XXXX Sonderliche Fest

aus Morgenland / durch erscheinung des Sterns / zu Christo kamen.

Dieser tag wird auch gehalten von der Taufe Christi.

Der tag der offenbarung Christi in dem Tempel / so man nennet Purificationis Marie.

Der tag Annunciationis seu Conceptionis Christi / Da Christus in der Jungfrauen Leib empfangen ist.

Der tag Cene Domini / so man nennet den Grünen donnerstag / Daran von dem Abendmal vnd hochwürdigen Sacrament zu predigen ist.

Der tag des Leidens Christi / so der Karfreitag genennet wird.

Der Ostertag von der Auferstehung des Herren / sampt dem nechstfolgenden vnd dritten / so man Communicanten hat.

Der tag der Himelfart Christi.

Der Pfingstag / von der Sendung des heiligen Geists.

Der Heiligen Dreifaltigkeit fest / gefellet auff den nehesten Sonntag nach Pfingsten.

Hierüber sollen auch diese Fest gehalten werden.

Der

Durchs Jar. XXXVI.

Der tag S. Johannis des Teuffers / zu ehren dem heiligen Predigamt des Euangelij von Christo.

Der tag Visitationis / do Maria ire nune Elisabeth heimgesucht hat / von wegen der selben Historien des Euangelij.

Der tag Michaelis / daran von den heiligen Engeln zu predigen.

Man mag auch / die tage der heiligen Aposteln halten / das man vor mittag daran predige / vnd so es fürfelt / die Communio halte / Nach mittag aber / mag man wol der teglichen erbeit warten / Oder wo man wil / mag man die Euangelia vnd gedechtnis von den heiligen Aposteln / auff die nehesten Sonntag / so darnach gefallen / zur mittags oder Vesper predigt verlegen.

Desgleichen mag es auch mit etlichen anderen Festen der Heiligen / welcher Historien im Euangelio beschrieben sind / gehalten werden / Als da sind Sanct Paulus bekerung / Marie Magdalena / S. Johannis enthauptung / S. Stephan etc. Denn es wunder schöne Exempel vnd Historien sind.

Es sol aber das Volck vermanet vnd darzu gehalten werden / das sie der Feiertag nicht missbrauchen zu füllerey vnd andern lastern / so aus Müßiggang folgē / Sondern ein jeglicher daran
£ Gottes

IV Ordnung des Gesangs.

Gottes worts vnd des Gebots' warte / vnd die
in seinen solches auch lere / oder lernen lasse / So
aber darneben yberige zeit ist / mag ein
jeder jeglicher für müßig gehen wol sein
mer Erweit war
ten.

Ordnung and Form des Gesangs zum Ampt der Com- munion / Beide auff die Festa / vnd gemeinen Sontage.

Stroitum mag man haltē /
de Tempore / von der Dominica /
oder von den Festen / So sie rein
sind / vnd sich auff die zeit reimen.

Darnach das Kyrie Eleison /
auch de Tempore vel Festo.

In gemeinen Sontagen / vnd
auff den Dörffern / mag mans schlecht nach die-
sen Noten singen / nur drey mal.

Kyrie

Ordnung des Gesangs. XXXVII.



Kyrie Ele ison. Christe



Eleison. Kyrie Eleison.

Das Gloria in excelsis! / mit dem Et in Terra / wie es zu jeglicher zeit bisher gesungen.

Darnach eine Collecte / auch Latinisch oder Deutsch / die Gemeine / oder quotidianam / oder die Festis / wie sie hernach zu end stehen.

Die Episteln Deutsch mögen auff eine dieser folgenden weise oder Melodien gesungen werden.

Regulae Melodiae.



Initium

Comma

Comma aliud.

L ij

Colon

IIIVXX Ordnung des Gesangs



Colon.

Periodus.



Quaestio.

Finale.

EXEMPLVM.



So schreibt Sanct Paulus an die Corinthen /



Lieben Brüder / Dafür halt vns jederman / nemlich



für Christus Diener / vnd Haushalter vber Gottes ges



heimnis. Nu sucht man nicht mehr an den Haushaltern
denn



Zu der Mess. XXXVIII.



den das sie trew erfundē werde. Mir aber ist ein geringe /



das ich von euch gerichtet werde / oder von einem



menschlichen tage. Auch richte ich mich selber nicht.



Ich bin mir wol nichts bewußt / aber darumb bin ich



nicht Gerechtfertiget. Der HERR aber ist / der mich



richtet. Darumb richtet nicht vor der zeit / bis der

Lij HERR

Ordnung des Gesangs



HERA kome / welcher auch wird ans liecht bringen /



was im fintern verborgen ist / vnd den radt der her /



tzen offenbaren. Als dann wird einem jeglichen



von Gott Lob widerfaren.

Die ander Melodien.



So schreibt S. Paulus der Heilig Apostel Ihes /



su Christi / zu dem Tito.

Re



Es ist erschienen die Weisame Gnade



Gottes allen menschen / vnd züchtiget vns / das wir



sollen verleugnen das Vngöttliche wesen / vnd die



weltlichen listen / vnd züchtig / gerecht vnd Gottselig



leben in dieser Welt / vnd warten auff die feliz



ge Hoffnung vnd erscheinund der Herrligkeit des gros
sen

Ordnung des Gesangs



sen Gottes vnd vnseres Heilands Ihesu Christi/der



sich selbs für vns gegeben hat/auff das er vns Erlö-



set von aller vngerechtigkeit / Vnd reiniget im



selbs ein volck zum eigenthumb/das fleissig were zu



guten wercken. Solches rede vnd ermane/vnd straf-



fe mit gantzem ernst.

Des

Desgleichen sol das Euangelium
Deudsch auff dieser Melodien eine
gesungen werden.

Die erste.

VOX EVANGELISTAE.



Initium.

Comma.



Comma aliud.

Colon.



Periodus.

Finale.

VOX PERSONARVM.



Comma.

Comma aliud.

M

Periodus.

Ordnung des Gesangs.



Periodus.

Colon.



Quæstio.

Finale.

VOX CHRISTI.



Comma.

Colon.



Periodus.

Quæstio.



Finale.

EXEMPLVM.





So schreibt S. Mattheus in seinem Weili-



gen Euangelio. Da aber Johannes im Ges-



fengnis die Werck Christi höret/sand er seiner Jün-



ger zween/vnd lies im sagen/Bistu der da komen sol/



oder sollen wir eins andern warten? Ihesus antwor-



tet vnd sprach zu inen/ Gehet hin vnd seget Johans

M ij ni



Ordnung des Gesangs



ni wider was jr sehet vnd höret / Die blinden



sehen / Die lammen gehen / Die aussetzigen wer-



den rein / Vnd die tauben hören / Die todten stehen



auff / Vnd den armen wird das Euangelium ge-



prediget / Vnd selig ist / der sich an mir



nit ergert. Da die hin giengen / fieng Ihesus an zu re-
den





den zu dem volck von Johanne / Was seid jr hinaus



gangen in die wüsten zu sehen? Woltet jr ein



Chor sehen das der wind hin vnd her webt? Oder



was seid jr hinaus gangen zu sehen? Woltet jr



ein menschen in weichen kleidern sehen? Sihe/die



da weiche kleider tragen, sind in der König Deuser/
M iij oder



Ordnung des Gesangs



oder was seid jr hinaus gangen zu sehen? Wol-



tet jr einen Propheten sehen? Ja ich sage



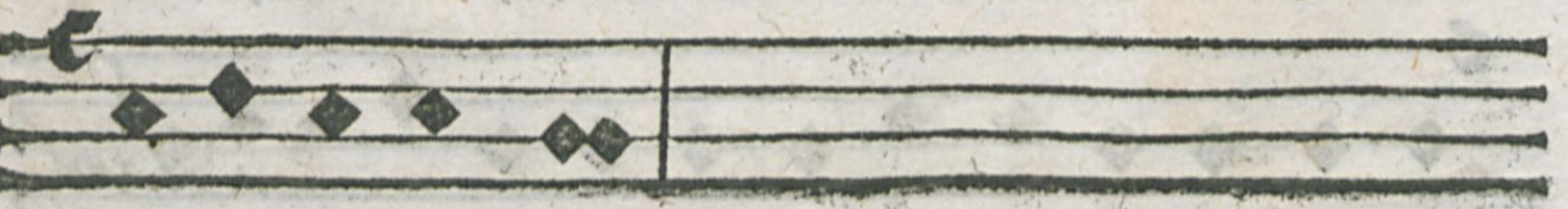
euch / der auch mehr denn ein Prophet ist. Denn die-



ser ist / von dem geschrieben stehet / Siehe / ich sen-



de meinen Engel fur dir her / der den weg fur



dir bereiten sol.

Die



Zu der Mess. XLIII.

Die ander Melodien.



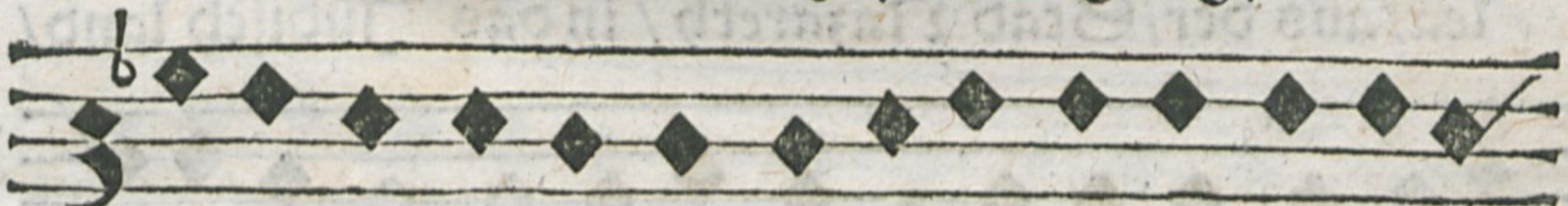
Höret zu dem Heiligen Euangelio.



Es begab sich aber zu der zeit / das ein Ges



bot von dem Keiser Augusto ausgieng / das alle



welt geschetzet würde. Vnd diese schetzung war die als



lererste / vnd geschach zur zeit / da Kyrenios
Land

Ordnung des Gesangs



Landpfleger in Syrien war. Und iderman gieng/



das er sich schetzen lies / ein iglicher in seine



Stad. Da machet sich auch auff Joseph aus Galil



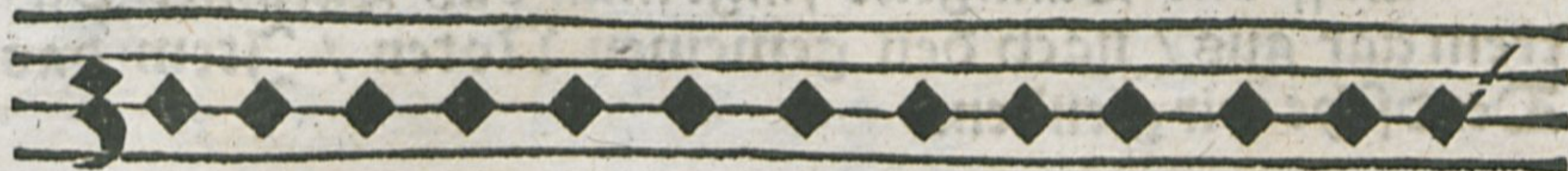
lea/aus der Stad Nazareth / in das Jüdisch land/



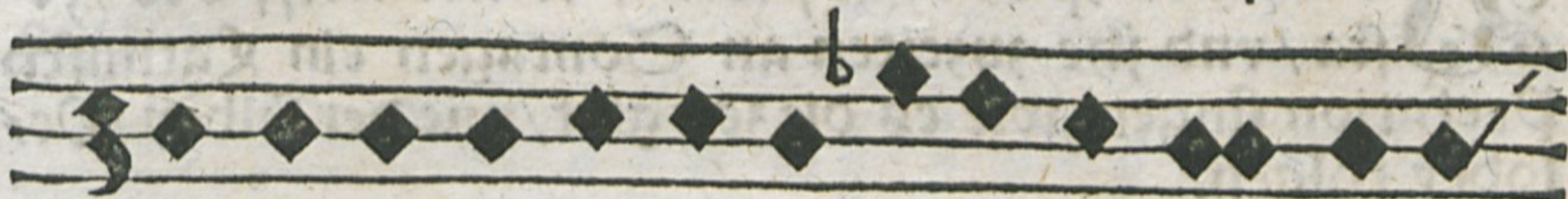
zur Stad David / die da heist Berlehem / darumb das



er von dem Hause vnd Geschlechte David war / anff
das



das er sich schetzen liesse mit Maria sei-



nem vertraweten Weibe / die war schwanger. Vnd



da sie da selbst waren / kam die zeit das sie gebe-



ren solte / Vnd sie gebar iren ersten Son / vnd wi-



ckelt in in Windeln / vnd leget in in eine



Krippē / den sie hattē sonst keinē raum in der herberge zc.
Auff

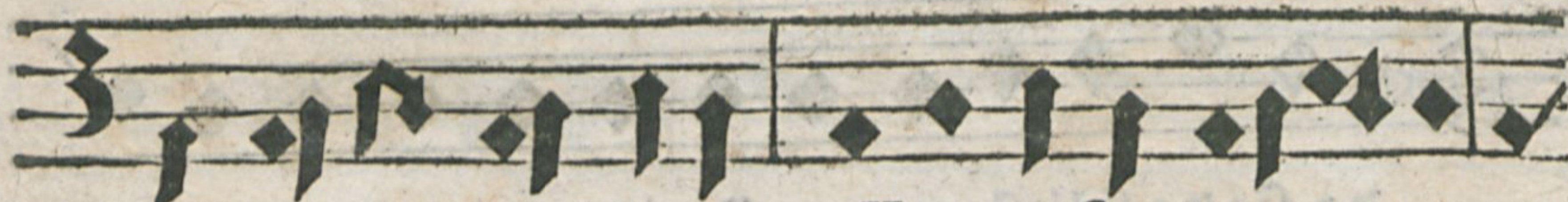


Ordnung des Gesangs

Auff das Euangelio singe man das Lateinisch Patrem gar aus / nach den gemeinen Noten / Item das Deutsche wir glauben.

Nach der Predigt / mag man auff die Festa / vnd ihe zuzeiten an Sontagen ein Lateinisch Prefation singen / wie es die zeit gibt / wie der selben Melodey folgen.

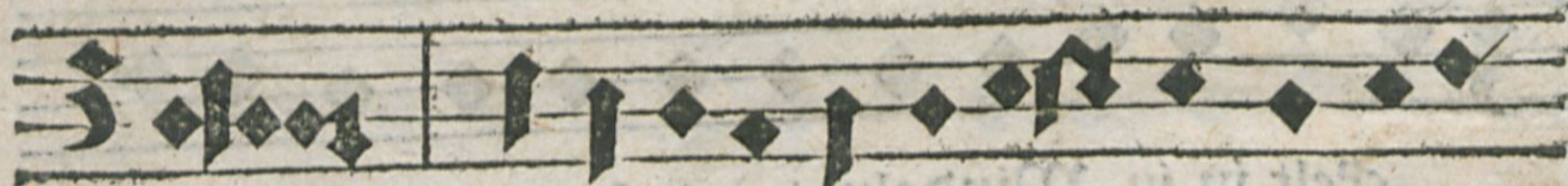
NATIVITATIS.



Dominus uobiscum Et cum spiritu tuo.



Sursum corda Habeamus ad



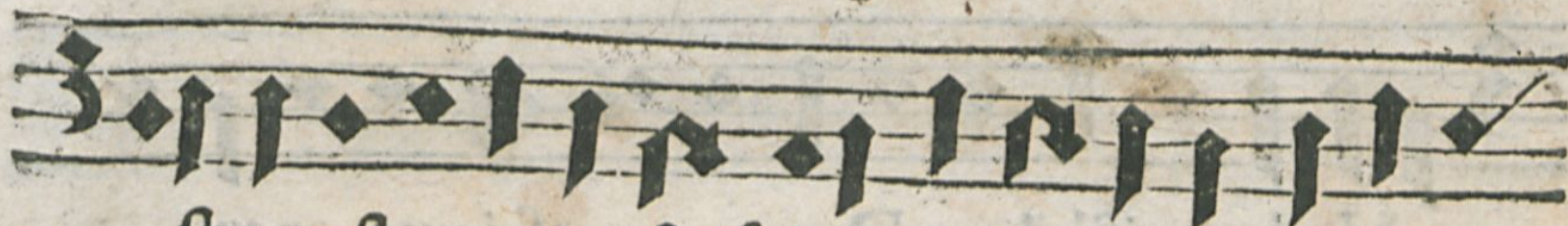
Dominum. Gratias agamus Do-



mino Deo nostro Dig num & iustum



iustum est. Vere dignum & iu



stum est, æquum & salu ta re, nos ti-



bi semper & ubiq; gratias agere, Do-



mine sancte pater omnipotens æterne



Deus, Quia per incarnati uerbi my-



sterium noua mentis nostræ oculis lux tu-

N ñ æ clarita

Ordnung des Gesangs



æ clarita tis infulsit,



Vt dum uisibiliter Deum cognoscimus, per



hunc in inuisibilium amorem



rapiamur. Et ideo cum an-



gelis & archangelis, cum thronis & domi-



nationibus, cumq̄ omni mili-

tia



tia coelistis exercitus hymnum glo



riae tuae canimus fine fi

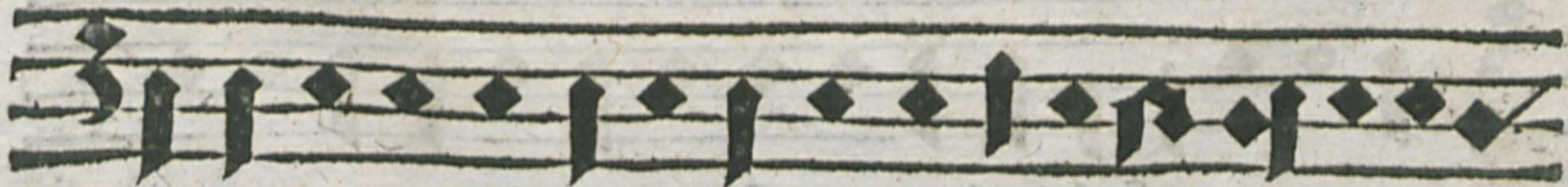


ni di centes.

EPIPHANIAE.



Aeterne Deus, Quia cum unigenitus tuus



in substantia nostrae mortalitatis apparuit,

N iij noua



IV. LIX Ordnung des Gesangs



nqua nos immortalitatis su æ luce



repara uis Et ideo cum &c.

PASCHAE.



Vere dignum & iustum est, æquum



& saluta re, Te quidem Domine omni



tempore, sed in hac potissimum die glorio

sus





fius prædicare, cum Pascha nostrum immo-



la tus est Christus. Ipse enim uerus est



agnus, qui abstulit pec cata mundi.



Qui mortem nostram moriendo destruxit, &



ui tam resurgendo re para uit.



Et ideo &c.

Ascende

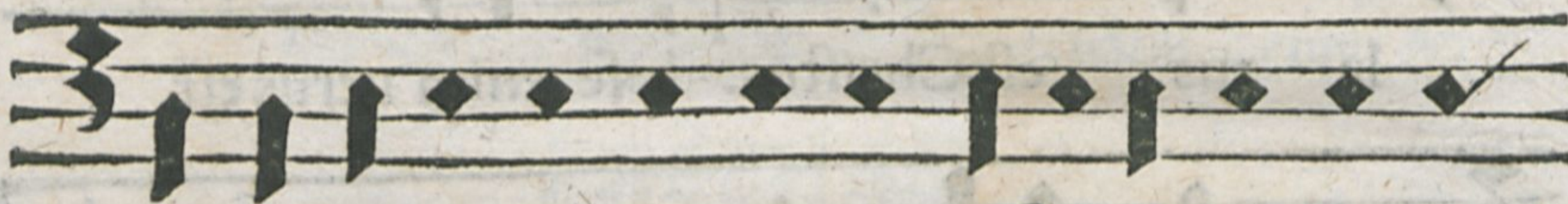
IIV IX

Ordnung des Gesangs

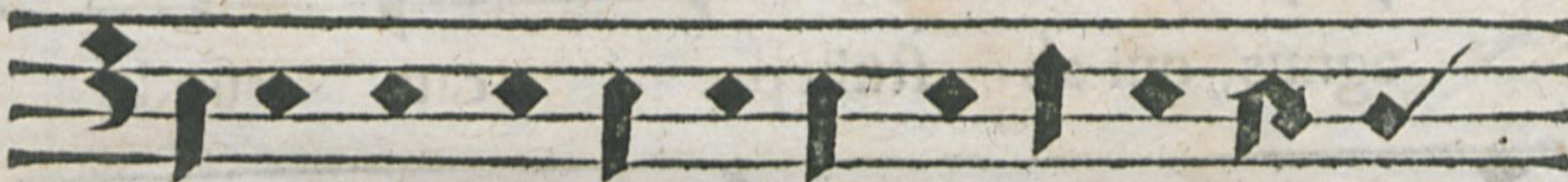
ASCENSIONIS.



Per Christum Dominum nostrum,



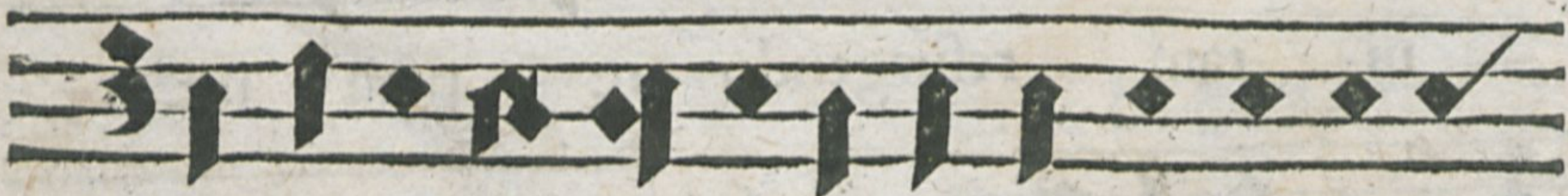
Qui post resurrectionem suam omnibus



discipulis suis manifestus ap-



paruit; & ipsis cernentibus est es-



leuatus in coelum, ut nos diuinita-

tis suæ





tis su æ tribueret et se

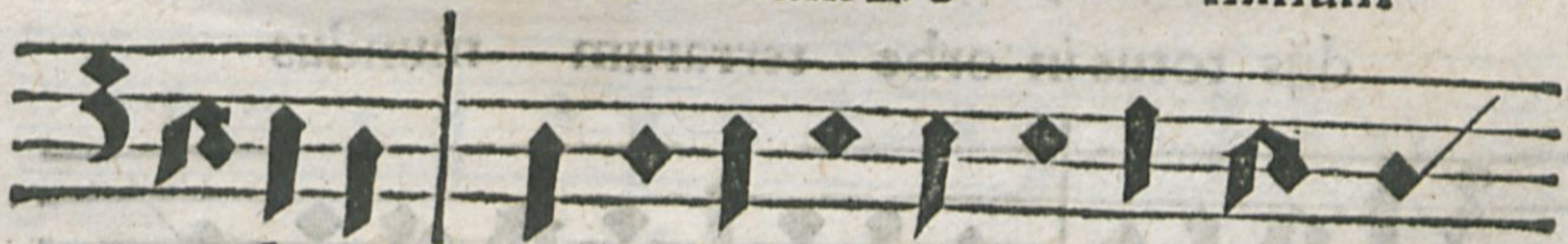


parti cipes. Et i deo &c.

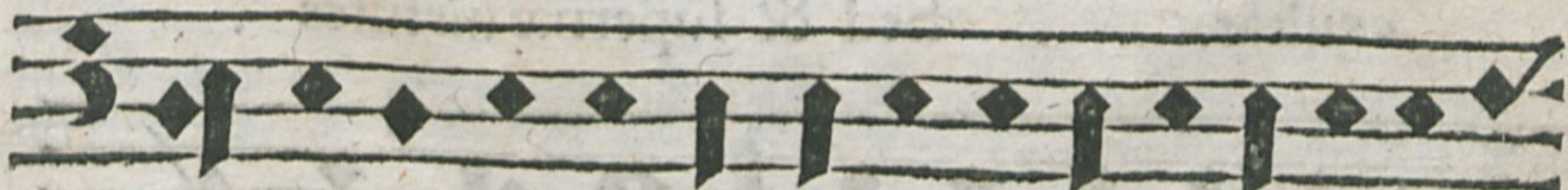
PENTECOSTES.



Per Christum Do minum



nostrum, Qui ascendens super omnes



coelos, sedensq; ad dexteram tuam, promissum
O Spiritum

Ordnung des Gesangs



Spiritum Sanctum hodierna die in



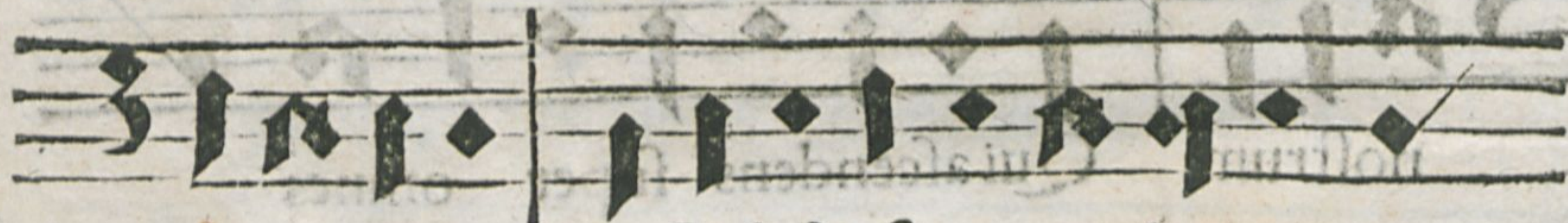
fi lios adopti o nis



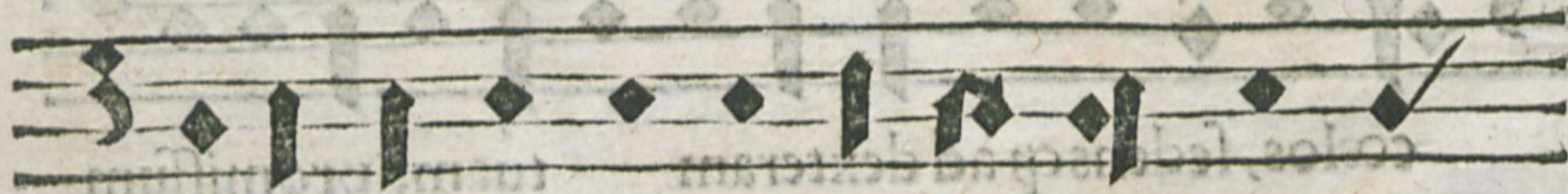
effudit. Quapropter profusis gau-



dijs totus in orbe terrarum mundus



exultat. Sed & supernae uirtutes



atq; angelicae po testa tes, hymnum



hymnum gloriae tuae concinunt,



si fideliter ne si ne di centes.

TRINITATIS.



Aeterne Deus Qui cum unigenito



filio tuo & spiritu sancto unus es



Deus, unus es Dominus, Non in
O ij unius



Ordnung des Gesangs



unius singu lari tate per sonæ, sed



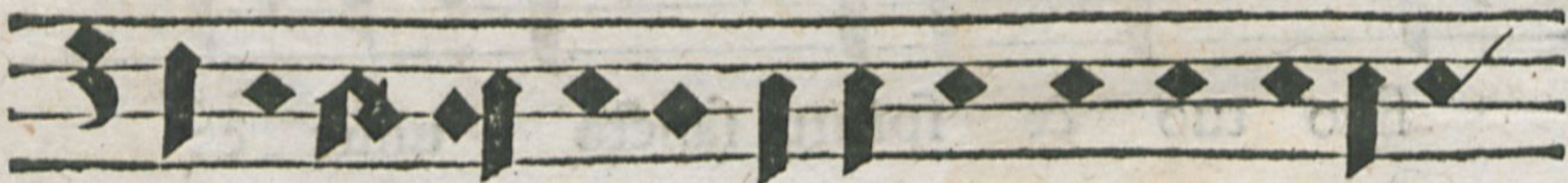
in unius, trini ta te substan-



tiaæ. Quod enim de tua gloria reue lante



te credimus, hoc de fili o tuo, hoc de



Spiritu Sancto sine diffe rentia dif-



cretio nis senti mus. Vt in confes-
sione



sione uerae sempiternaeque Dei unitas



tis, & in personis proprietas, & in essen-



tia unitas, & in maiestate ado-



retur aequalitas, Quam laudant An-



geli, adorant Dominatio-



nes, tremunt Potestates,
O in Coeli

Ordnung des Gesangs

Coeli &c.

A single staff of music in 3/4 time, starting with a treble clef and a 3/4 time signature. The melody consists of a quarter note on G4, a quarter note on A4, a dotted quarter note on B4, and a quarter note on C5. A vertical bar line is placed after the second measure.

QUOTIDIANA.

Vere dignum & iustum

A single staff of music in 3/4 time, starting with a treble clef and a 3/4 time signature. The melody consists of a quarter note on G4, a quarter note on A4, a dotted quarter note on B4, a quarter note on C5, a quarter note on B4, a quarter note on A4, a dotted quarter note on G4, a quarter note on F4, a quarter note on E4, and a quarter note on D4.

est, æquum & salutare, Nosti=

A single staff of music in 3/4 time, starting with a treble clef and a 3/4 time signature. The melody consists of a quarter note on G4, a quarter note on A4, a dotted quarter note on B4, a quarter note on C5, a quarter note on B4, a quarter note on A4, a dotted quarter note on G4, a quarter note on F4, a quarter note on E4, a quarter note on D4, a quarter note on C4, a quarter note on B3, a quarter note on A3, and a quarter note on G3.

bi semper & ubi ꝑ gratias a=

A single staff of music in 3/4 time, starting with a treble clef and a 3/4 time signature. The melody consists of a quarter note on G4, a quarter note on A4, a dotted quarter note on B4, a quarter note on C5, a quarter note on B4, a quarter note on A4, a dotted quarter note on G4, a quarter note on F4, a quarter note on E4, a quarter note on D4, a quarter note on C4, a quarter note on B3, a quarter note on A3, and a quarter note on G3.

gere, Domine sancte Pater omnipotens, æterne

A single staff of music in 3/4 time, starting with a treble clef and a 3/4 time signature. The melody consists of a quarter note on G4, a quarter note on A4, a dotted quarter note on B4, a quarter note on C5, a quarter note on B4, a quarter note on A4, a dotted quarter note on G4, a quarter note on F4, a quarter note on E4, a quarter note on D4, a quarter note on C4, a quarter note on B3, a quarter note on A3, and a quarter note on G3.



æterne De us, per Chri stum Do=



minum nostrum. Per quem Maiestatem tuam



laudant Angeli, ado rant Domina=



tiones, tremunt ib Potestates.



Coeli ccelorumq; uirtutes, ac be=



ata Seraphim, socia exulta=

tionis



Ordnung des Gesangs



Sanctus Sanctus Sanctus &c.

Etliche Collecten. LXIII.

Herr Gott Himlischer Vater/der du deis-
nen Son vnsern **H**errn Ihesum Christum / in
diese Welt gesand hast / das er des Teufels Tyr-
ranney wehren / vnd vns arme menschen wider
solchen argen Feindt sol schützen / Wir bitten
dich / du wöllest vns für sicherheit behüten / vnd
in aller anfechtung / durch deinen heiligen Geist /
nach deinem wort zu wandeln / gnediglich erhal-
ten / das wir bis an das ende / vor solchem Feinde
befridet bleiben / vnd endlich ewig selig werden
mögen / Durch denselben deinen Son Ihesum
Christ / vnsern **H**errn.

Auff den Dienstag zu der Vesper.

Almechtiger **H**err Gott Vater / wir bitten
dich / du wöllest vnser Sünde gnediglich ver-
schonen / vnd wiewol wir an vnterlas sündigen /
vnd wol eitel straff vordienen / So vorleihe doch
gnediglich / das / das ewige wol vordiente vorters-
ben von vns abgewandt / zu stewart vnd hülffe vn-
serer besserung / geendert werde / vmb Ihesu
Christ deines lieben Sons / vnser **H**ERRN
willen.

Ein ander auff den Dienstag zu der Vesper.

Almechtiger **H**err Gott / wir bitten dich /
S gib

IIIIXII Etliche Collecten.

gib deiner Gemein deinen Geist / vnd Göttliche
weisheit / das dein wort vnter vns lauffe / vnd
wachse mit aller freidigkeit / wie sichs gebürt / ge-
prediget / vnd deine Christliche Gemein dadurch
gebessert werde / auff das wir mit beständigem
glauben dir dienen / vñ im bekenntnis deines Na-
mens / bis an vnser ende / vorharren / Durch Ihe-
sum Christ deinen lieben Son / vnsern Herren.

Auff die Mitwoch zu morgen.

Her Gott Himlischer Vater / du weist
das wir in so mancher vnd grosser fahr / für
menschlicher schwachheit nicht mögen bleiben /
vorleihe vns / beide an Leib vnd Seele krafft / das
wir alles / so vns vmb vnser sünde willen quelet /
durch deine hülff vberwinden / vmb Ihesu Chri-
stus deines Sons vnsern Herren willen.

Eine andere auff die Mitwoch

Allmechtiger barmhertziger Gott / wir bittē
dich hertzlich / du wölst vnsern glauben in vns
stercken / das wir in deinem gehorsam wandeln /
vnd das ende des glaubens / welches da ist der
seelen seligkeit / dauon bringen / vmb Ihesu Christ
deines Sons vnsern Herren willen.

Auff die Mitwoch zu der Vesper.

Her

Wider die heilige D. L. L.

Etliche Collecten. LXV.

Herr Gott himlischer Vater / wir bitten dich / du woltest deinen heiligen Geist in unsere hertzen geben / vns in deiner gnade ewig zuerhalten / vnd in aller anfechtung zubehalten / wöllest auch allen feindē deines worts / vmb deines Namens ehre willen / wehren / vnd deine arme Christenheit / allenthalben gnedig befrieden / Durch Ihesum Christ deinen lieben Son vnsern **H**errn.

Eine andere auff die Mittwoch zur Vesper.

Allmechtiger **H**err Gott / der du bist ein trost der trawrigen / vñ ein stercke der schwachē / las für dein angesicht kommen / die bitte aller die in bekümmernis vnd anfechtung zu dir seufftzen / das sie deine gnedige hülffe in aller not entpfinden / durch Ihesum Christ deinen lieben Son vnsern **H**errn.

Auff den Donnerstag zu morgen nach der Litaney.

Herr Gott himlischer Vater / der du nicht lust hast / an der armen Sünder todt / lesest sie auch nicht gerne vorterbē / sondern wilt / das sie bekert werden / vnd leben / Wir bitten dich hertzlich / du woltest die wol verdiente straffe vnserer
S ij Sünden /

VXXI. Etliche Collecten.

Sünden/gnediglich abwenden/vnd vns hinfurt zu bessern/deine barmhertzigkeit mildiglich vorleihen / vmb Ihesu Christ deines lieben Sons vnsern **HERN** willen.

Auff den Donnerstag zu der Vesper.

Allmechtiger ewiger Gott / ein beschützer aller die auff dich hoffen / mehre vber vns deine barmhertzigkeit / auff das / so du vnser regierer vnd fürer bist / wir der massen durch die zeitlichen güter wandeln / das wir die ewigen nicht verlieren / vmb Ihesu Christ deines lieben Sons vnsern **HERN** willen.

Eine andere auff den Donnerstag

zur Vesper.

HER Gott himlischer Vater / wir bitten dich / du wöllest vns den Geist der warheit vnd des friedens vorleihen / auff das wir von gantzen hertzen / was dir gefellet / erkennen / vnd dem mit allen krefften allein nachfolgen mögen / Durch Ihesum Christ deinen Son vnsern **HERN**.

Auff den Freitag zu morgen.

HER almechtiger Gott / der du der elenden seufftzen nicht vorschmehest / vnd der betrübtten hertzen vorlangen nicht vorachtest / Sihe doch an vnser Gebet / welches wir in vnsern grossen nöten

Etliche Collecten. LXVI.

nöten für dich bringen / vnd erhöre vns gnedig-
lich / das alles / so beide von Teufel vnd menschen
wider vns strebet / zu nicht / vnd durch den radt
deiner mildegüte zutrennet werde / auff das wir
von aller anfechtung vnuorseret / dir in deiner
Gemeine dancken / vnd dich alzeit loben / Vmb
Ihesu Christ deines lieben Sons vnser Herrn
willen.

Eine andere auff den Freitag zumorgen.

Barmhertziger ewiger Gott / der du deines
eigens Sons nicht verschonet hast / sondern für
alle dahin gegebē / das er vnser Sünde am Creus-
tze tragen solte / verleihe vns / das vnser hertze in
solchem glauben nimmermehr erschrecke noch
verzage / Durch denselben deinen Son Ihesum
Christum vnsern Herren.

Auff den Freitag zu der Vesper.

Allmechtiger Herr Gott / gib vns den rech-
ten warhafftigen glauben / vnd mehre denselben
teglich in vns / gib vns auch liebe vnd hoffnung /
damit wir dir / vnd vnsern nehesten nach deinem
wolgefallen / mögen dienen / Durch Ihesum
Christ deinen Son vnsern Herren.

Ein andere auff den Freitag zur Vesper.

S iii

Etliche Collecten.

Allmechtiger ewiger Gott / der du für vns
hast deinen Son des Creutzes pein lassen leiden /
auff das du von vns des feindes gewalt treibest /
vorleibe vns sein leiden also zubetrachten / das
wir vergebung der Sünden dadurch erlangen /
vnd ime dafür ewiglich dancken mögen / Durch
denselben deinen Son Ihesum Christum vnsern
Herren.

Auff den Sonabend zu morgen.

Allmechtiger ewiger Gott / himlischer Pas-
ter / wir bitten dich / du wöllest dich deines Vol-
cks gnediglich erbarmen / vnd vns an leibe vnd
Seele regieren vnd schützen / Durch Ihesum
Christ deinen Son vnsern Herrn.

Ein andere auff den Sonabend zu morgen.

Allmechtiger ewiger Herr Gott / der du
den irrenden das Liecht der warheit ledest leuch-
ten / auff das sie zu dem rechten wege komen mö-
gen / verleibe allen denen / so Christen genennet
werden / das sie alles / was diesem namen zu
wider / meiden / vnd was im gemes / dem
allein nachfolgen mögen / Durch
Ihesum Christ deinen
Son vnsern
Herrn.

Folgen

von den Festen. LXVII.

Folgen die Collect von
den Festen.

Im Advent zu allenzeiten

Inton. in der Kirchen.

Lieber Herr Gott / wecke vns

auff / das wir bereit sein / wenn dein Son
kômpt / in mit freuden zu entpfahen / vnd dir mit
reinem hertzen zu dienen / Durch den selben dei-
nen Son Ihesum Christum vnsern Herren.

3 wos ward fleiß Am heiligen Cristag.

Hilff lieber Herr Gott / das wir der neuen
leiblichen Geburt deines lieben Sons / teilhaff-
tig werden vnd bleiben / vnd von vnser alten
sündlichen geburt erlediget werden / Durch den
selben deinen Son Ihesum Christum vnsern
Herren.

Ein andere auff den Christag.

Herr Gott himlischer Vater / wir dancken
dir / deiner grossen gnade vnd barmhertzigkeit /
das du dein eingebornen Son in vnser fleisch
kommen / vnd durch in / vns von Sünden vnd
ewigen

IIYXII Etliche Collecten.

ewigen todt gnediglich hast helfen lassen / vnd bitten dich / erleuchte vnser hertzen durch deinen heiligen Geist / das wir vor solche deine gnade / dir danckbar sein / vnd derselben in allen nöten vnd anfechtung / vns trösten / Durch denselben deinen Son Ihesum Christ vnsern D^rren.

Sie hat Epiphanie. *von Sätz auff*

Allmechtiger D^rerr Gott / der du deinen eingebornen Son / den Weisen / durch den Stern geoffenbaret hast / wir bitten dich / du wöllest vns / die wir durch den glauben in auch erkant haben / deine Göttliche gnade verleihen / das wir vns mit gantzen hertzen an in / als vnsern einigen Heilandt / hangen / durch denselben deinen Son Ihesum Christ vnsern D^rren.

Heilig Purificationis.

Allmechtiger ewiger Gott / wir bitten dich hertzlich / gib vns das wir deinen lieben Son erkennen vnd preisen / wie der heilige Simeon in leiblich in die armen genommen / vnd Geistlich gesehen vnd bekandt hat / Durch denselben deinen Son Ihesum Christum vnsern D^rren.

Eine andere auff das Fest
Purificationis.

D^rerr

Ve 2571

ULB Halle

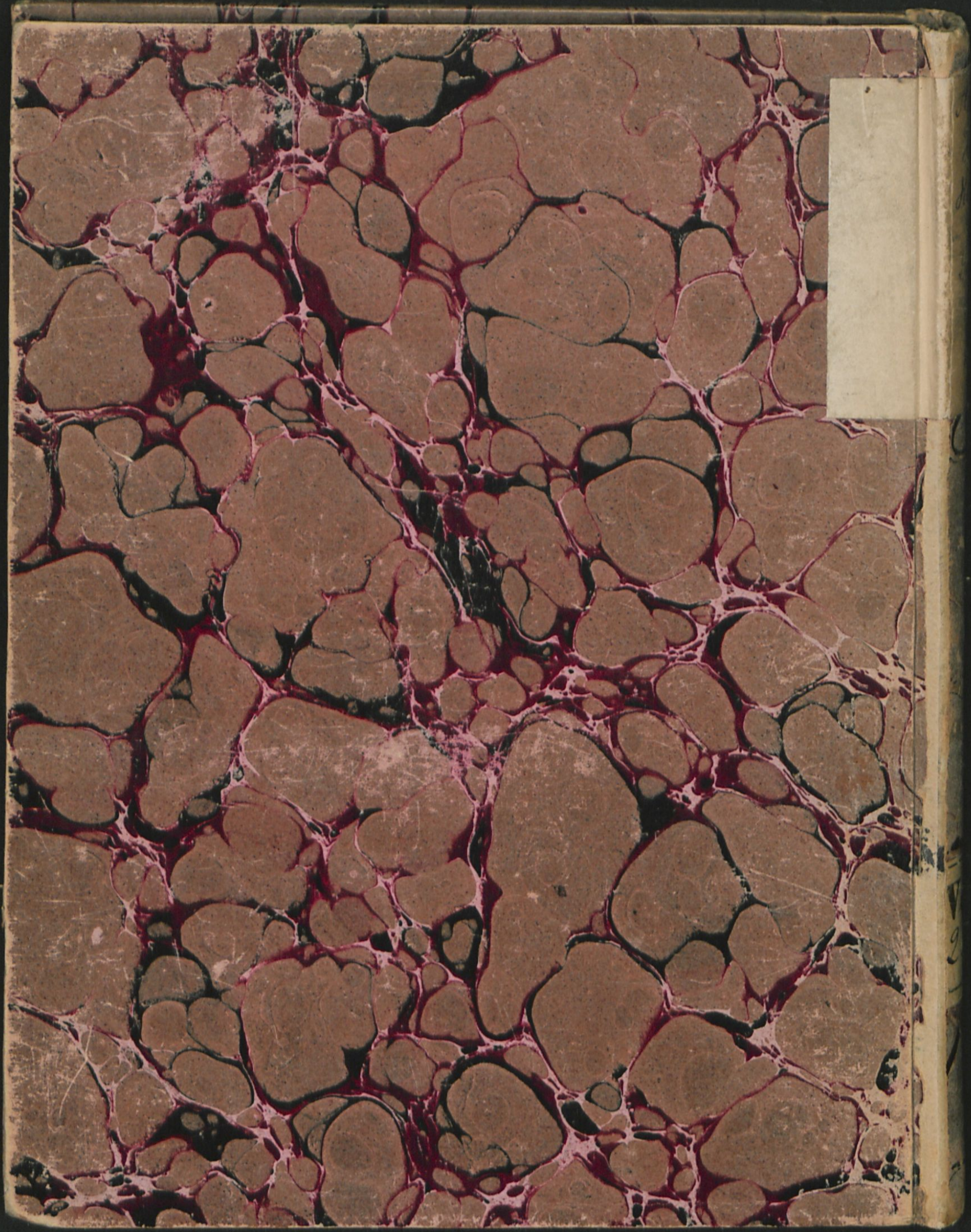
3

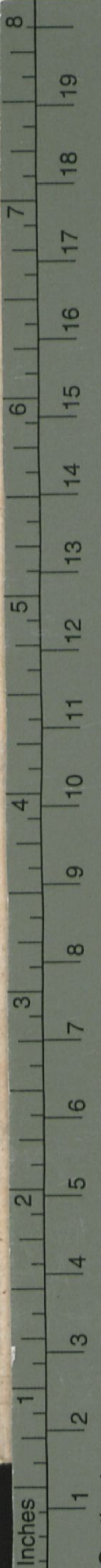
003 491 447



nl







B.I.G.

Farbkarte #13



ENDA

Das ist/

Ordnung/ wie

en vnd Seelsorger in

diensten halten sollen/

ner der Kirchen in

Heinrichen

hsen V. G. D.

enthumb

gestel

let.

bessert mit erlichen

der Superintens

nten etc.

u Leipzig/durch

g Wantzsch?

D. LV.

1843/92/13

